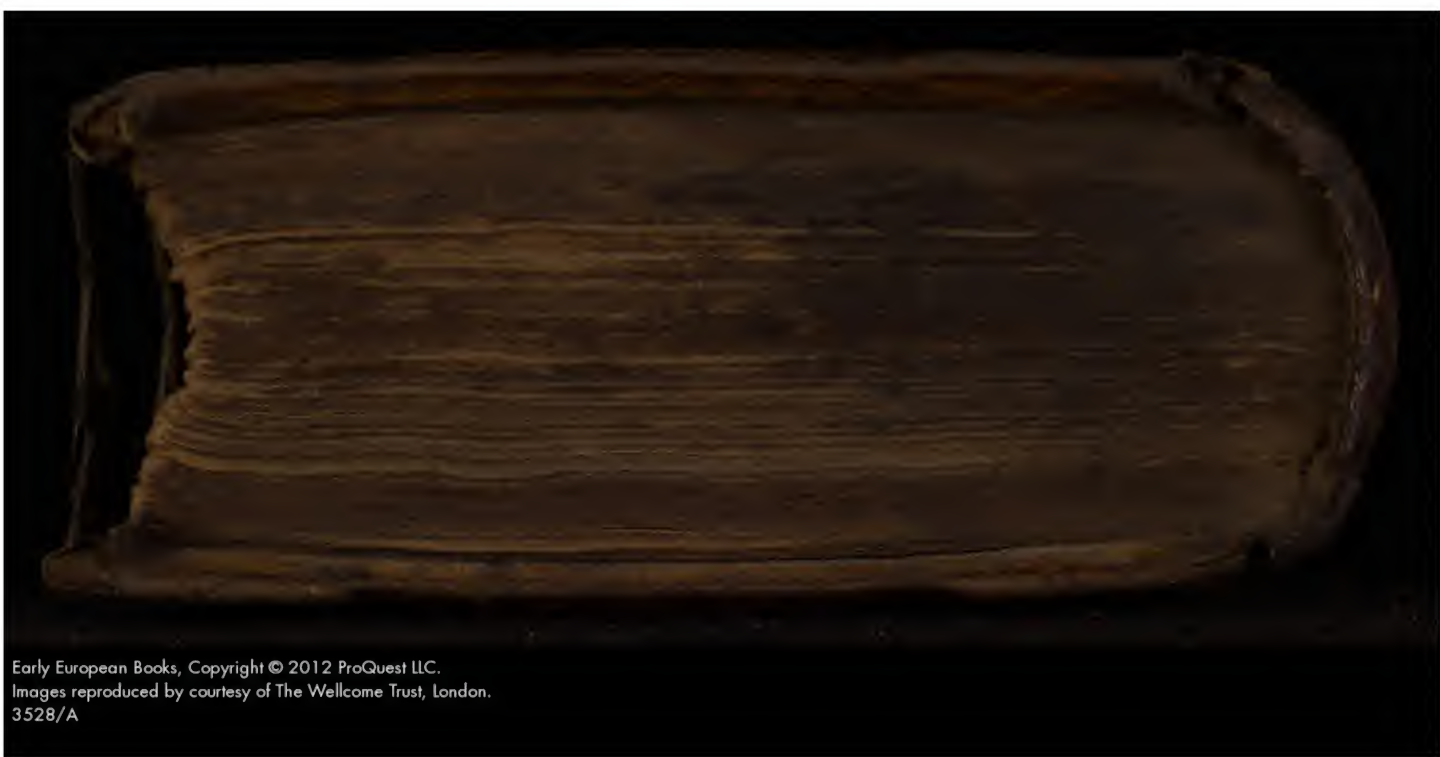






Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
3528/A





Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
3528/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
3528/A



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Wellcome Trust, London.
3528/A

KARTZENMACHER (Wien)

N VII. 8
16

flamma Colata 7

propheta in ad thest

diminutione

HE. N.

3528^m
A

951

3587



sum Pet. Hambach

Rechimia. Wie

man alle farben/wasser/olea/
salia/vnnd alumina/damit man alle
corpora/spiritus vnd calces prepariert/
sublimiert vnd fixiert/machen soil. Vnd wie
man dise ding nuge/auff das Soll vnnd Luna
werden mög. Auch vom soluiern/vnd schaydung
aller Metall/Polierung aller hand Edelgeislain/
fürtrefflichen wassern zum erzen/schayden vund
soluiern/Vnnd zu lest wie die giftige
dämpff züuerhüten/ein fur
zer begriff. 1546.



*Sup. P. Feringi Constat 1549
Sup. Johannis Feringi 1549
pastoriae 1549 10 4. Novemb.*

gold grünt -
sub ihm rüben grünt mit blüßwurz

von dinstel bruch so nisten ocker
neni, blüßwurz silberglut mraaf
mit öß, wuß grüß

ist dinstel wider zum grünt auf der rüben
so du gold wuß silber, von dinstel
grünt nist grünt ist, so lag das
gold und dem grünt auf blüßwurz
mit nist, grünt, von dinstel -
blüßwurz, grünt wider - vnde sol. 10
im blüßwurz dinstel -

Petrus Kärztenmacher / et;
wan Burger zu Meng / ein Berüm
pter Alchimist / wünscht dem
Leser alles gñes.

Alle kunst kompt von Got
vnd ist bey im on ende / Dise rays
let er auß nach seinem wolgefals
len allen denen / die es an in begern. Nur
begeren die Menschen nur was inen am
nüglichsten ist / Derhalben suchen sie sel
zam künst / nur vmb nutz willen / vnd
nit Gottes eer darbey zü betrachten / Das
rumb gerathen eelich künst den Laster
gar selten / vnd bringen sich selbst vmb vil
kostens. Vnder disen künsten ist die best
Alchimia / wie Paragines / Hermes /
Rasis vnd Albertus Magnus zeügend /
Sie ist die höchst ob allen / dann wer die
haben vnd finden mag / der vberwindt
alle ding / aber sehr verborgen ist sie / daß
die allē Mayster / mölche dise kunst fund
den / haben sie nit a öffen ihre kind / noch
A A jre

*Pen
ab
D
1*

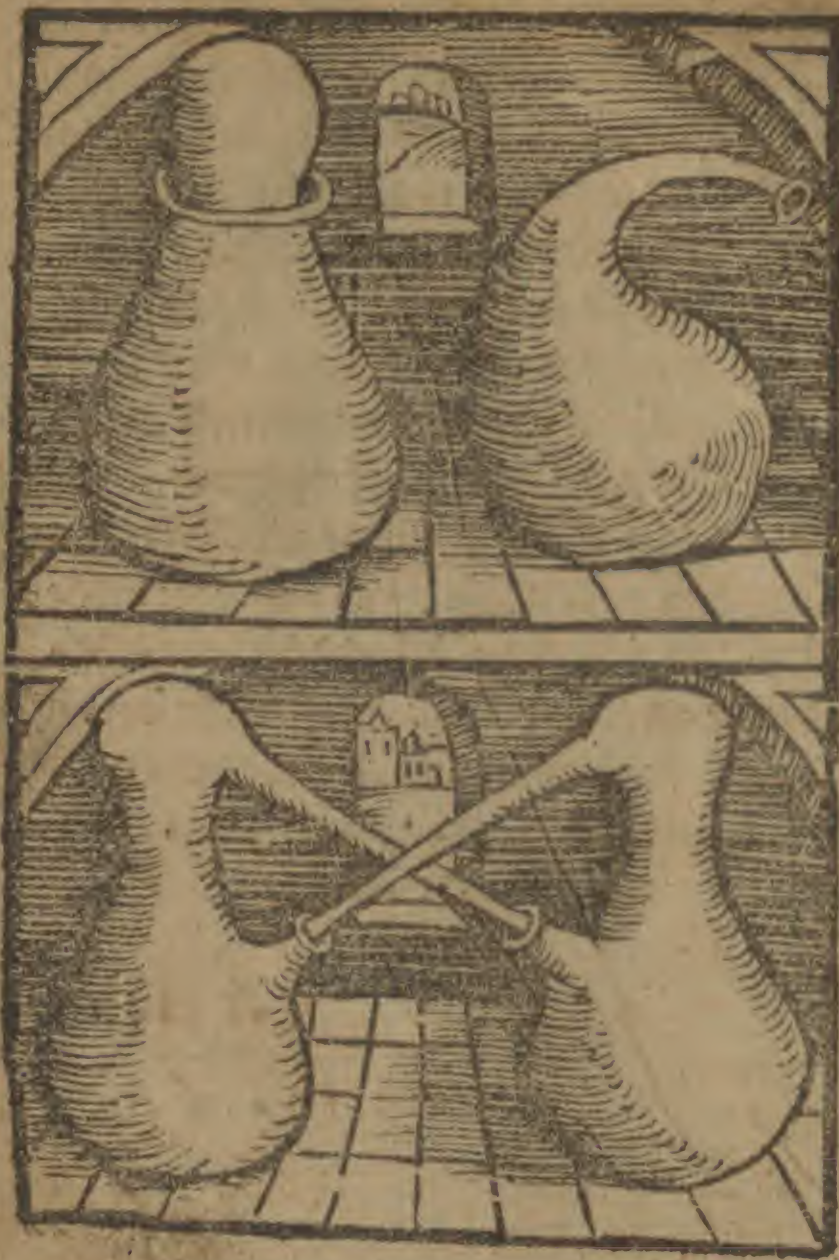
fre freyond leren / Darumb selig ist der sie
findt / dierweyl sie nicht bald zefinden ist /
Doch iberwindt groß arbeyt alle ding /
mit stätigkayt vnd fleysß sucht man rech-
te künst / vnd werden auch funden. Da-
rumb müß man in diser Kunst von erstem
wissen die materij / damit die Kunst vol-
bracht wirt / dan mancher betrogen / das
er solchs nit gewußt / Darumb will ich zu
ersten leren die ding / so zu der Kunst gehö-
ren / beraytē / als Cynober / Lazur / Span
grün / Pleyweiß / Acräment / Alaun / Sal
litzenstein / Weinstein / Thürlian / Sal
mey / Sperment / Arsenicum / Salphur /
Sal armoniac / Salpeter / Sal alkali /
Sal preparatum / Sal borax / vnd die
siben Metalla / Sol aurum / Luna ar
gentum / Mercurius argentum viuum /
Mars ferrum / Iuppiter stagnum / Sat
urnus plumbum / Venus cuprum.

Noch ist mer sach zu diser Kunst gehörig /
die werde ich baß hernach lernen. Nun
solt du wissen / das in den dingen / die ich
zegund genant hab / die Mayster etlichs
bayssen

*Materij
alia:*

haysen Corpora/ vnd etliche Spiritus
Corpora seind die ding/wann man sie in
das feur legt/das sie von dem feur nit
springen/nach fliehen/als gold vnd silber
auch ander gschmeyd das im feur bleibt.
Spiritus seind die ding/wölche inn dem
feur nit bleyben mögen/als Sulphur/
Mercurius/sal armoniac/vnnd arseni-
cum. Wer nun die Kunst recht will wiss-
sen/der muß die Spiritus machen/das
sie Corpora werdend/vnd bey eyinander
ewigklich im feur bleybend/on alles
abnemen/Wie aber das geschehen
mag/will ich hernach ordenlich
lernen/nach anzaygung des
volgenden Regi-
sters.

A ij





2 00



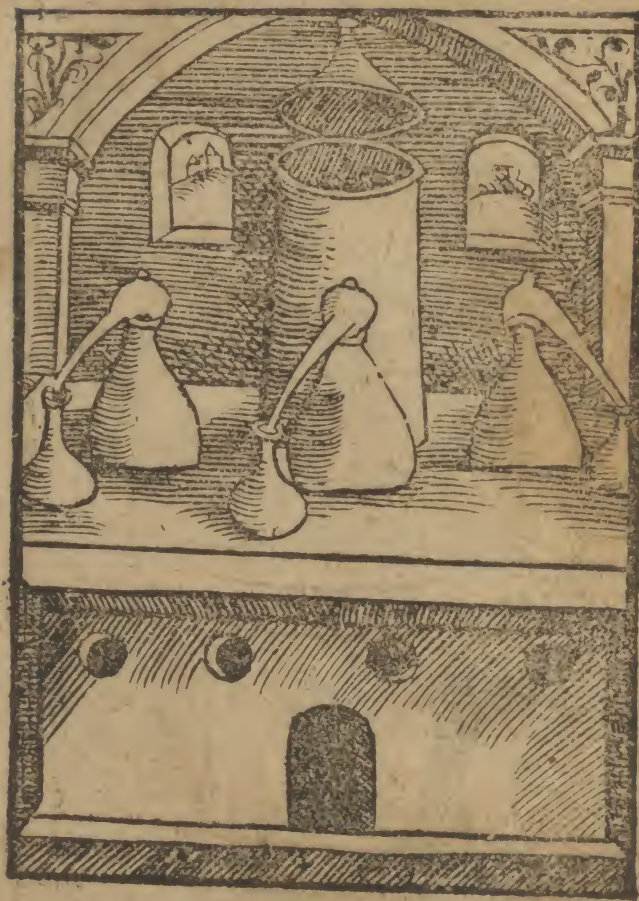


2 v

Balneum Marie.



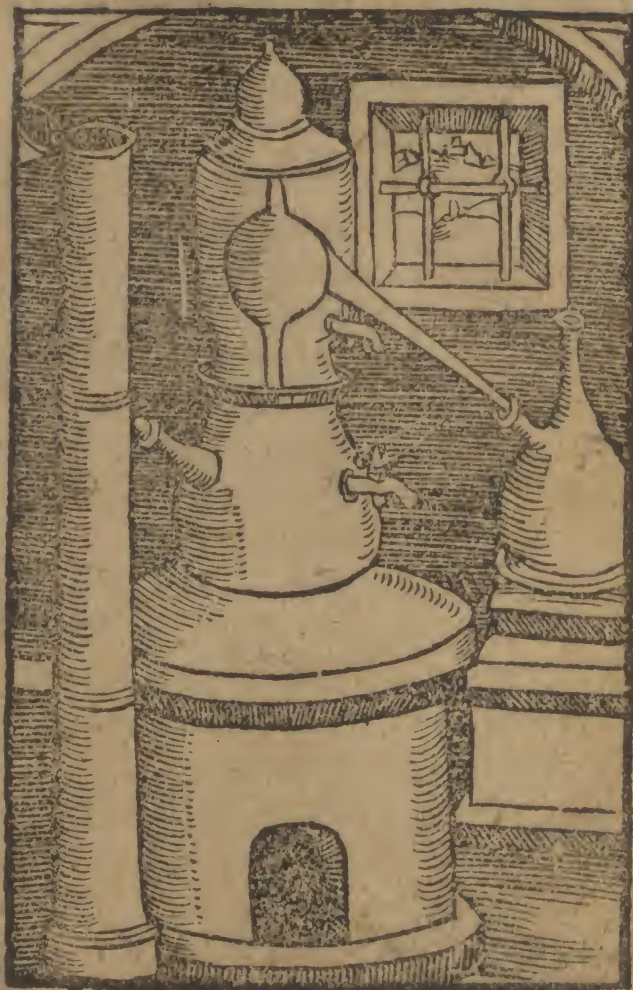
Figur des faulen Maynzens.



Schayd Ofen



Balneum Marie.



Register diß Büch.

A lle ärtz flüssig machen.	lv
Atrament machen.	vj. xlvij
Alaun calcionieren.	vj. vij
Aquam fortem.	v
Aquam causticam machen.	xj
Aquam Mercurij machen.	i.
Aquila wasser machen	xij
Alle Metall schayden.	lv
Alle spiritus fixieren.	xix (bringe. xvij
Alle spiritus wider inn jr erste materi züs	
Borax. ix.	Blaich gold serben. lv.
Calce Lune preparieren ad calce Solis.	
Calciniere öfen zümachen.	v. (xvi.
Crocti Martis. xiiij.	Cinober. i. iij
Ducaten gold vom Postulat guldē.	lv
Eyserschale calciniern.	iiij. Elixier. xlix
Ein starck wasser dz eysen schmelze.	lvj
Gold von Kupffer schayden.	liij
Gold von verguldetem Kupffer schaidē.	lv
Kolent verborgne Kunst vom gold mas	
Jonen calciniern.	xviiij. (chen. l.
Lac virginis wasser zümachen.	xij
Licht Sapienheit lib. 2. f. 69. 70	53.
wagß wip mauff	- 16.

Lunam mache.	xx.	xxviij.	xxvj.	xxviiij.
Lasur.	i.	ij.	ij.	
Marrem calciniern.	xx.	xxvj.		
Mercurium congeliern vnd härten.		xij.		
Mercurium sublimiern.		xxviij.		
Oleum tartari.	xx.	Oleū benedictū.	xxvj.	
Oleum sulphuris.			xxvj.	
Petroleum.	xx.	Pleyweyß.	iiij.	
Polierung aller hand edelgestein.			lvj.	
Sal commune.	vij.	Sal armoniac.	vij.	
Sal alkali.	vij.	Salpeter.	x.	
Saturnum calciniern.			xxviij.	
Spangrün.		ij.	iiij.	
Semper ardens wasser.			xxviij.	
Solem calciniern.	xx.	xxvj.		
Sulphur purgieren vnd sublimiern.		xxviij.		
Solem machen.	xxviij.	xxvj.	xxviij.	
Sol von Luna schayden.			liij.	
Sayssen gold.	liij.	Sylber solutern.	liij.	
Sylber von schwebel bringen.			lv.	
De Sole bono.			xxvj.	
Ad augmentationem Solis.			xxviij.	
Thutian calciniern.			vj.	
Venerem calcionieren.			xxvj.	

1 Under wölchen Planeten güt oder böß
in feur wercken. lv

Wasser das alle metall durchschmelzt in
einer stund. lvij

Wasser sal alkali. viij.

Weinstein calciniern. v.

Wie man alle metall härtern soll. xxvj.

Wie man ein drittägig feur mache. xxx

2 Wie man sich hüten soll vor den giftigen
bösen dämpffen der metall. lvij

Ende des Registers.

Auflegung etlicher Latey nischer wörter.

Sol/gold. Luna/sylber. Mercurius/Quecksil-
ber. Mars/eyßen. Juppiter/zyn. Saturnus/
pley. Venus/kupffer. Alumen/alaun. Sulphur
schwefel. Aqua/wasser. Ignis/feur. Acetum/
essig. Antimonium/spießglaß. Calx/puluer.
Calciniern/zu puluer mache. Coaguliern/schmey-
dig machen. Corpus/ein yedes metall oder matery.
Soluiern/zertreyben/zerschayden. Prepariern/
berayten. Purgiern/raynigen. Reduciern/wider-
bringen.

Rechter Gebrauch der Alchi-
mei/ mitt vil bißher verborgnen/ nutz-
baren vnd lustigen künsten/ mit allein den für-
witzigen Alchimisten/ sonnder allen kunstba-
ren Werckleuten/ auch sunst aller
meniglichen in vil weg
zugebrauchen.

Cap. i. Wie man Zynober machen soll.

So du wilt Zynober machen/ nim
Schwebel ein thail/ stoß ihn klain/
vnd leg ihn inn eynen eygel auff
Eisen das ehr wol zergang/ so nim dann zwai
thail Mercurij/ schüt in in den schwebel/ vnd
rür es durcheinander biß der Mercurius ver-
schwindt/ so laß es erkalten/ vnd thū es in ein
glas oder verglasten hafenn/ verstreych den
wol mit luto sapietie/ vñ laß dz loch obẽ offen
darnach setz es in furnum sublimationis/ oder
auff einen drifüß in Eoln/ mach zum ersten ein
klains feur darunder/ vnd leg ein plech vber dz
loch/ vnd wart vñ derweilen zñ plech/ vñ wann
das plech nimmer seycht ist/ so vermache das

B

Don rechtem brauch der Alchimet.

loch mit luto/ vnnnd mach ein gross feur das
runder auff zwü höhe/ biß sich der Mercurius
mit mer wege im gläß/ so mach aber ein grossz
feur biß das der rauch auffzgeht/ zum ersten
gelß/ darnach blaw/ zü letst rot/ dann laß das
gläß erkalten/ vnd thū es auff/ so hast du schö
nen Cinober.

Wie man Lasur machen soll. Cap. 2.

Wilt du schön Lasur machen/ so nymb
ein tail salarmoniac/ zwey tail sulphur
album/ vnnnd drey thail Mercurij/ das misch
durcheinander/ als ich yezund gelernt hab/
vnd brenne das auch also inn allen sachen biß
du blawen rauch sibest/ dann laß das gläß er
kalten/ so findestu schönen lasur.

Lasur zūmachen. Cap. 3.

Wilt du fein lasur machen/ so nimb la
surstein/ der innwendig guldin odder
silbern tapflin hab/ leg ihn inn ein feur das
er glüig werd/ vnd laß in dann erkalten. *heß*
er dann die farb so ist er güt/ Darnach zer Schla
he in gar flain mit einem praitten hamer inn
ein ledern saß/ darnach mal in in einer senff
mülh/ vnnnd reyß in auff eym malerstein also
ein weile/ Darnach nim ein lot dānpech/ das
brutter

lautter sey/vnnd ein quinten böcken vnßlat/
ein quint loröl/ein quint mastix/den stoß zu
puluer/vnnd thū die ersten drey materien inn
einen verglasten tigel/vnd setz ihn auff kolen
laß die materien wol fließen/vnd wann sie zer-
flossen seind/so thū den mastix darein/vnnd
rüre es durcheinander/darnach thū den lasur
darein/vnd rüre es alls gar wol durcheinan-
der biß es als ein ding wirt/vnd dz der vorge-
schriben materi des haissen posch als vil oder
mer sey dan des lasurs/Darnach thū es vom
feyer/vnd geiß daran ein langen vorn rabā-
schen oder von waidaschen/vnnd rüre es vast
durcheinander mit einem hertē holz/dz sinbel
sey als ein möserstämpffel/vñ wann blau was-
ser auß dē posch fließt/so geiß dasselbig was-
ser in einen schönen verglasten tigel/vñ wann
das wasser tunclet wirt/dz geiß in einen an-
dern tigel/vñ darnach aber in einen tigel/vnd
geiß jeder farb lang vnderweilē an den posch
vnd zu letsten wen nimmer recht blau darauß
fließt/das geiß dann in einen besondern ty-
gel/das thū als lang biß nimmer farb darauß
fließenn will/darnach laß dye farb wol zu
bodenn fallenn/vnd geiß dye lang syt-
tigklych herab/vnd gewiß eyn lautteres
B ij warms

Von rechtem brauch der Alchimet.

warms wasser daran/rür es durcheinander je-
den tigel besonder/vñ laß es aber wolgefallen/
thû das wasser darab/vñ setze es darnach auf
kolen/ laß es glüten/ darnach laß sie erkalten/
vnd geuß aber lauter wasser daran/vñnd laß
sy fallen als vor/vñ laß sy darnach trüffen an
der Sonnen/so hastu güt fein lasur.

Ein ander kunst Lasur zû machen. Cap. 4.

In maß effig nimb von dem besten
den du gehalten magst/vonn Raynsal-
ber ist der best/ oder von met/inn die maß leg
ein vierdung gestossens salis armoniaci/ dar-
nach nimbe ein gläßlin vol des effichs/ vnd leg
darein Kochsilber als vil du wilt/ vnd lasse es
ein tag vnd nacht darinn ligen. Darnach laß
dir machen plech von feinem silber so vil du
wilt/vnd lasse sie wol gerben vñnd purgieren/
vñnd bestreych odder bequic die plech gar
wol mitt dem Kochsilber/ Darnach geuß den
effich allen in ein aichenn feßlin/ vñnd hennck
die plech vber den effich/das die zwen finnger
ob dem effich hangen/ Hernach vermach das
faß gar wol obenn/das kein dunnst darvor
n mög kommen/vñnd grabe es inn eynen mist/
oder inn einen käller/vñnd lasse es also stehn
drey

drey wochen/ Darnach lüg darzü/ vnnnd den
 schymmel der an dem plech ist worden/ den
 schabe herab mit ainem messer/ bhalt es schon
 vnd thū den plechen als vor in aller weyß/ das
 thū a's lang biß die plech verderbend/ so hencf
 andie vber als vor/ Vnd wenn du das genüg
 hast gemacht/ so thū es inn ainem verglasten
 tigel/ vnd setz es auff kolen biß es glüend wirt/
 dann laß es erkalten/ Darnach wäsche es mit
 lauterem wasser/ vnd laß es wol gefallen/ geuß
 das wasser ab/ vnd laß es trucken an der Son
 nen/ so hast du die aller beste fein Lasur.

Ein ander kunst Lasur zūmachen. Cap. 5.

Nim ain lot sal armoniac/ stoß das zū
 puluer/ vnd nim zway lot schwebels/ zer
 stoß den zū puluer/ vnnnd zerlaß den inn ainem
 verglasten tigel ob kolen/ Vnnnd wann es zers
 gangen ist/ so thū das sal darein/ vnd drey lot
 koch silber/ vnnnd rüre es gar wol mit ainem
 holz durch ainander/ vnd laß es erkalten/ dar
 nach stoß es zū puluer/ vnnnd thū es inn ain
 glas/ oder in ainem verglasten hafsen/ vnd bes
 streych in allenthalben zwayer finger dick mit
 luto sapientie/ vnnnd laß das loch oben offen/

B iñ vnd

Von rechtem brauch der Alchimey.

vnd laß es trucken/ so setz es auff ainen drüß
vnd mach ain klain feur darunder/ zum ersten
von kolen/ vñ leg ain plech oben auff das loch
vnd wart auch vnterweylen zum plech/ wann
das plech vnden nymer feucht ist/ so vermach
das loch mit luto sapientie/ vñnd mache ain
größer feur darunder auff ain höhe/ vnd dar-
nach ye länger ye größer / Biß du von erst gel-
ben rauch/ vnd darnach blawen siehest/ so laß
erkalten/ vnd thū das wasser auff/ so hast du
schönen lasur am boden.

Cynober zūmachen. Cap. 6.

Zynober magst du machen in al' er weysß
als ich yetzund gelert hab von der lasur/
dann das du sal armoniac nie darzū bedarffst
darin/ vnd wann du rothen rauch darvon si-
hest riechen/ so hat es genūg.

Spangrün zūmachen. Cap. 7.

Spangrün das zū der künst güt ist/ das
solt du also machen/ Nimb gefeyhelten
messing oder kupffer/ vñnd harn/ der alt sey/
thū darcin in wenig sal armoniac/ vnd mach
den gefeyhelten messing damit feucht/ leg ihn
damit in die sonnen auff ein schön brett/ vnd
wenn er trucken würde/ so spreng des harn
oben darauff/ so lang biß der messing oben
grün

grün werde/ dan behalt es/ wann darauß ma-
chet man crocum Martis / wie ich hernach
besser werd lernen.

Ein ander lehr von Spangrün. Cap. 8.

Rupffer plech nimß / vnnnd purgiere die
Schön/darnach nimß atrament/die treysß
mit harñ auff ainem stain/vnd bestreych die
plech damit allenthalben/ lasse sie dann tru-
cken an der Sonnen/darnach leg sie inn ainem
verglasten hasen/ vnd setz in kolen / vnnnd laß
sie wol erhitzen auff zwö höhe / vnderweylen
thü den hasen oben auf/ Vnd wenn du schwar-
zen rauch siehest/ so laß es eralten/ vnnnd thü
den hasen auff/nimß plech heraus/ vnd zu pul-
uer sie mit den händen/vnnnd wölchs sich nie
will lassen puluern / dem thü als inn allen sa-
chen/ biß es zu puluer wirdt/ Darnach wasch
es mit warmem wasser oder mit harñ in ay-
nem becken/vnd laß es darnach gar gefallen/
so felle das kupffer zu boden/vnnnd das atra-
ment fleißt empor / das geiß ab / vnnnd laß
das kupffer trucken an der Sonnen/darnach
nimß des selben puluers ein pfunde / vnnnd
vier pfunde weinstain der da calcioniert sey/
als hernach gschriben vnd gemeldet wirt/ die
zway reybe mit eyinander mit kindes harñ/

B ijij vnd

Von rechtem brauch der Alchimey:

vnd laß es trucken / darnach leg es inn den ersten hasen / vnnnd brenne es als vor mit ainem grossen feur / biß du grünen rauch sihest / darnach laß es erkalten / vnd thû den hasen auff / so hast du schön grün / darauß wirdt vil gûts dings / wie hernach volgt.

Ein ander lehr von Spangrün. Cap. 9.

Rvpfferplech bestreyche mit honigsam / vnnnd saltz mit biantem saltz / darnach hencf sie vber essig / vnnnd laß sie vnder ainem mist 3wo wochen / vnnnd thû inn allen sachen als ich vor gelert hab von der Lasur.

Wie man Pleyweyß mache. Cap. 10.

Pleyweyß magst du auch also machen / dann das du die pleyen plech vnbestrichen vber den essich hencfest. Ich möchte wol mehr vonn farben leren / so ist sein zu der kunst nit noch / darumb will ich es lassen faren biß hynnach.

So ich von den farben hab gelert / will ich weyter anzeigen / wie man alle corpora calcionieren soll / Vnd will zum ersten die ofen leren machen.

Von

Von den öfen. Cap. 11.

Tem/ Wer calcioniern will/ der muß zu
Versten wissen/ wie die öfen sollen sein.

Man bedarff dreyerlay öfen zu der Kunst/ Zu
ersten furnum calcinationis/ furnum phis¹
losophi oder per se flantis/ Darnach furnum²
sublimationis/ oder distillationis/ die zway³
seind gleych. Zum ersten will ich machen
furnum calcinationis/ darinn man alle cor-
pora calcioniern soll.

Von dem calcionier öfen. Cap. 12.

Furnum calcinationis solt du also ma-
chen/ Mache ain grübe inn die erden/¹
zwayer schüch tieff/ darnach mawre vber die²
erden ainer elen hoch/ vnd mach den öfen in³
wendig zwayer oder dreyer span weyt/ vnnd⁴
vnden auff der erden zway oder drey löcher/
daß der windt darein mög blasen/ vnnd das
man auch die äßchen darauff mög nemen /
vnd mach der elen hoch ain eyßen gätter/ das
als weyt sey/ daß du dein finger dardurch mö-
gest schieben/ Darnach mawr aber ainer elen
hoch/ vnnd mache klayne löchlin durch die
mawr/ fewerloch/ vnnd mache ainen starcken
dryßuß inn den öfen/ darauff du den hasen se-

B v öfte

Von rechtem brauch der Alchimey.

Best darinnen du calcionieren wilt/als du her
nach wol innen wirst/vnd wisse das du in ai
nem glassofen recht wol calcionieren magst/
oder inn ainem rechten Kalchofen.

Vom ofen sublimationis. Cap. 13.

Sehe. **S** Vnum sublimationis oder distillatio
nis solt also machen/Mach ainen ofen
der einer halben ellen hoch sey/vnd mach ai
nen hasen der in den ofen hang/also das ay
ner spannen hoch noch vnder dem hasen sey
Bis an den grunde/da solt du ain Elain loch
machen/da du die Kolen hinein mögest thun/
vnd der ofen soll vnden Elayne löchle haben/
das die asch darauß mög fallen/vñ der hasen
im ofen soll vol beutleter aschen sein/vnd das
rein solt du dein glass setzen/darin du sublimie
ren oder distillieren wilt/solt zum ersten eyn
Elain feur machen von Kolen/bis das glass er
warme/vñ darnach ain groß/als ich hernach
lernen werd.

Wie man weinstain calcioniern soll. Cap. 14.

W Vñ will ich leren wie man calcionieren
soll/vnd will an dem weinstain anheben.
Weinstain solt du also calcionieren. Vñ
weyn

weynstain von weyssem wein / vnnnd wässche
 den mit warmem wasser / vnd laß in trucknen
 darnach thū in in ein new hāselin / der bey ay-
 nen vierthayl seind / vnnnd fülle die hāsen fast
 mit weynstain / deck sie oben wol / vnnnd setz sie
 in furnum calcinationis / vnd lasse sie brennen /
 biß das kein rauch dauon mer riech / Darnach
 laß es erkalten / vnd stoß den weynstain zu pul-
 uer / vnd leg in inn ander hāselin / vnd vermache
 die hāsen obē wol mit luto sapientie / dar-
 nach setz es in furnum calcinationis drey tag
 vnd nacht / oder lenger / vnnnd brenne sie mit
 grossem feur / biß der weynstain als weysß wer-
 de als saltz / so behalte in an einer warmen tru-
 cknen statt / darauß wirdt vil gūts dings / als
 ich hernach werd leren.

Vom besten Atrament. Cap. 15.

Atrament das innen rodt düpflin hat /
 ist das best / das stoß zu puluer / vnd leg
 es inn ainen hāsen / vermache in allenthalben
 wol mit luto sapientie / vnd laß in furno cal-
 cinationis brennen drey tag vnd nacht / biß es
 rodt wirt / so hat es sein gnüg / Also magst du
 calcioniern spangrün vō gefeyheltem messing
 also

Don rechtem brauch der Alchimey.

als vor gelert ist in sibenden Capitel/ biß es
rodt wirt/dann halt es/wann darauß macht
man crocum Martis.

Wie man ayerschaln calcioniern soll. Cap. 16.

Ayerschalen nim̄/vnd wassche sie in ay-
nem chalc gûß/laß sie darnach erücken
vnd zeuch die häutlin jnnen darauß/vnnd leg
die schalen in ainen grossen hasen/setz den inn
Eolen/vnnd bränn biß sie zu puluer werden/
vnd rüre sie durch einander ain güt weyl/dar-
nach thū sie inn Elayne häfelin/vnnd thū inn
aller sach/wie ich vor gelert hab vom wein-
stein/vnd laß sie brännen biß sie freyden weiß
werden/so ist es genüg.

Wie man Thucian soll calcioniern. Cap. 17.

Thuciam nim̄ der rodt oder gehl sey/der
ist der best/den leg inn ainen tigel/vnnd
setz ihn inn hayß Eolen/laß in wol glüen/dar-
nach lesch ihn mit güttem essich/das thū also
neün stund/darnach reibe ihn Elain als mehl
auff ainem stain/vnd behalt in.

Wie man Alaun calcioniern soll. Cap. 18.

Nim̄

Nimb alayn vnd stoß in klayn/ vnd leges
in einen neuen hafen halber voll/ vnnnd
vermach in oben wol/ vnnnd setz in in furnum
calcinationis einen halben tag/ vnd laß ihn
brennen biß er wirt als baumwolle. Galizen
stein solt du auch also calciniern.

¶ Nun will ich leren wasser vnd olea machē/
damit man alle corpora/ spiritus vnnnd calces
prebarieren/ sublimieren/ distillieren vnnnd fix
ieren solt/ Dierweil nun das on salia vnd alu
mina nit geschehe mag/ so will ich die salia zu
ersten leren machen.

Wie man sal commune soll machen. Cap. 19.

Sal commune solt du also preparieren/
Nimb des weissen saltz/ vnnnd geiß daran
altenn harn/ der ein tag vnnnd nacht auffle
bendigen kolen gestandenn sey/ allso das des
viermal als vil sey/ alls des saltz/ vnnnd rüre
ihn durcheinander vj. stund zum tag/ laß ihn
fallenn vber nacht/ darnach seyhe den harn
durch ein filtz/ vnnnd thū das als inn eyen ver
pleyte pfannen/ vnd rüre es wol durcheinan
der biß ehs als wasser werd/ darnach syed tho
ob den kolen biß es hert werde/ darnach stoß
es zu puluer vnnnd thū es inn zwū odder drey
ochffen

Don rechtem brauch der Alchimei.

Ochsenblasen/ bind sie oben zu/ vnd hencf sie
in ein warmes wasser in einē kessel/ vnd laß da
rin biß das saltz zu wasser werd/ so schüt es inn
ein verbleyte pfannen/ vnd laß es sieden biß es
wider zu saltz werd/ so thū es wider in die pla-
sen wie vor biß es wasser werd/ vnd schüt es
inn die pfannen/ vnd laß es sieden als vor/ daz
thū ir. stund/ zum letzten mal las es breñē biß
es glüig wirt/ dan laß es erkalten/ so ist es sal
preparatum oder sal vrine.

Vom sal armoniac. Cap. 20.

Sal armoniacum solt du also preparieren/
Nimb r. pfund vom sale preparato/ weye
ich jetzt gelert/ vnd geuß daran warmen harn
von wein vnd gesunden menschen/ laß das
saltz im harn zergehn/ laß gefallen/ vnd geuß
es durch einen silz in ein kessel/ vnd lege dar-
zu r. pfund rüß/ der vnder den tischen inn
den baur heusen hencft/ vñ laß es wol durch
einander sieden/ wenn das saltz trucken wirt/
so geuß mer harn daran/ daz thū alls lang biß
xx. maß harn an den zweingig pfunden saltz
einsiedenn/ vnd wart auch das der kessel nit
obergehn wann er walle/ vnd wenn der harn
aber verseydt/ so geuß lauter wasser darann/
vnd

vñ rür es durcheinander biß es alle ein wasser
 wirt/so laß es gefallen/vñd geiß das lauter
 wasser dauonn / das send aber alle lanng
 biß es trucken wirt/vñd wenn es dick wirt/so
 nim es herauß/vñd thū es in ein neuen haß
 oder in ein mütern/vñd laß es an der sonnen
 oder in einem bachofen truckenn. Darnach
 soltu also sublimierenn/ Nimb sein x.pfunde
 vñd x.pfunde gefeyeltes eisen/oder güten flug
 sinten/vñd reib die zway gar wol durch ein-
 ander/vñd leg sie in ein vas/welchs hayßze
 rotunda/vñd vermache wol mit luto/vñd
 setze es inn furnum sublimationis odder auff
 einen drifß/mach ein starck feur darunder
 einen tag biß das vas glüend werd/so laß es
 erkalten/biß morgen thū es auff/so findest du
 oben an dem vas weiß salz/das nimb herab
 vñd nimb dartzu als vil sal commune prepa-
 ratum/wie ich droben geleret hab/vñd sal
 gemme/vñd reib die zway miteinander tru-
 cken/vñd lege es inn ein vass sublimationis/
 vñd sublimiers einen halben summer lang ein
 tag mit senfftem feur/laß es erkalten/vñd
 reib es ander wayd/vñd sublimiers wie vor/
 das thūnn drey stund/vñd behalde
 es / wann darauß wýrde pyl edler sach/
 wie

Don rechtem brauch der Alchimie
wie ich hernach werd lernen.

Wie man sal alkali soll machen. Cap. xi.

SAl alkali soltu also machenn/ Nim waide-
säcken vnd lebendigen kalcē gleich/ vnnnd
leg sie in drey hütte also/ vnnnd hencē die hütte
vbereinander/ also/ was auß einem hütt rinn/
das solchs in den andern fließ/ dann geuß heiß
wasser/ oder harn in den obersten hüt/ vnd
setz einen verglasten hafenn darunder/ vnnnd
geuß die laugen als offte durch die hütt/ biß
das kaim bittern mer inn den äschen sey/ so laß
die laugen stehn vber nacht/ vnnnd seind sie zu
morgen inn einem verglasten hafenn biß das
wasser verschwinde vnnnd herde wirdt/ laß
erkalten/ so findest du einen steyn/ der haisset
alkali/ den mach zu puluer/ vnnnd lege ihn inn
einen neuen hafenn halber vol/ deck ihn mit
zu/ vnnnd setz in furnum calcinationis/ mach
zum ersten ein klains feur biß es erwall/ dar-
nach mit ein grossen feur biß es fließt wey-
bley/ so gysse es dann schnell in einen anderen
hafenn/ vnd laß in erkalten/ so ist es sal alkali/
das behalt in eynem glasse/ biß ich mer darvon
leere.

Wie

Wie man sal borax soll machen. Cap. 22.

SAl borax solt du also machenn/ Nymß weynstayn des calcionierten/ wie ich vor im rñ. Cap. gelernet hab/ den stoff zu puluer/ darnach geuß daran warm wasser/ vñnd lass es zergehn/ vñnd rür es durcheinander mitt einem holz/ darnach geuß ehs durch eyne leynen sack/ vñnd thū jm wie ich vor hab ge- lert/ vñnd dieweyl das wasser vom ersten trüb ist/ so solt du es so lang durch den sack gießen biß es wider lauter werde/ das solt du so lang thū/biß die bittere alle auß den fecibus kom- men/ auch das die feces nicht mer in die zun- gen beissen/ Darnach nimß sal commune/ vñnd gieße daran wasser/ vñnd lass es zergehn/ vñnd geuß desselben wassers halb als vil als zu de ersten wasser von dem weinstayn/ vñnd geuß sie mit einander in ein eyne pfannen/ vñnd seud sie biß es dick werd/ so geuß ehs inn eyn hasen/ vñnd seud es biß her wiet/ vñnd wißs dz du den hasen je vnderweilen seht vmbkerenn/ vñnd wann der hasen zerleiben will/ so lass es erkalten/ nimß es her auß so hast du sal bo- rax Philosophorum/ das ist als gut als rechte borax/ vñnd ist nutz zu andern sachen/ als ich hernach werd lern.

C Ryn

Von rechtem brauch der Alchimie.

Ein ander kunst Borax zûmachen. Cap. 23.

Dem nimm weinstain / der nit calcioniert
sei ein pfund / vnd zerstoß den wol zû pul
uer in einem mörser / vnd reib in durch ein sib /
vnd thû in inn ein kupfferin pfannen / vnd leg
darzû das sechs thail sal commune prepara
tum / vnd seud das mit einander einen halben
tag biß es zû wasser werde / zehen stund als vil
des saltz ist gewesen / das laß erkaltenn / vnd
geiß es in ein becken / vnd wann du das was
ser drin hast gossen / so leg einen filz oben auff
das wasser / der hinden dreier finger breit sey /
vnd fornen spizig da es herauß fließen soll / so
fließt darvon lauter wasser / das behalt / vnd
die heffen schüt hin / vnd das wasser seude als
vor / biß es dick vnd hert werde / vnd laß es kal
ten / so ist es güt borax zû allen sachen.

Vom Goldschmid Borax Cap. 24.

Borax den diegoldschmid nutzen / mach
also / Nimm amidi ein tayl / mastix ein
tail / vnd euphorbi zwey thail / mach das
als zû puluer / vnd seud es darnach inn milch
biß dick werd / darnach thû es inn ein ferwel
glasz / vnd grab es inn ein mist / vnd laß ihn
das

darinn stehn vier wochen oder lenger / so wirt es güt borax.

Item nim̃ bealgar / vnd mach das zu pul-
uer / vnd seide es darnach in aqua caustica /
biß es dick wirt / darnach calciniere in furno
calcinationis ein tag vnd nacht / Wie du a-
quam causticam solst machenn / das leer in
xxviij. Cap.

Wie man Salpeter soll machen. Cap. 25.

Salpeter mach also / Nim̃ des weissen schim-
mels der an den a'ten mauren wechße in
den källern / vnd geiß daran ein warmes was-
ser / vnd laß es darin zergeen / seyhe es darnach
durch ainen filz in ainen verglasten tigel / vñ
leg ainen filz darauff / wie ich vor gelert hab
von dem borax / vnd was in tigel hart wirt
als die cristallen / das ist güt salpeter. Item
nim̃ lebendigen kalch / vñ geiß daran warm
wasser / rür es wol durcheinander all tag vier
stund / vnd das thū also vñ tag / darnach laß
es wol gefallen / vnd seyhe es durch ein filz /
thū dem wasser als ich yezunde hab gelernet /
oder setz es an die Sonnen / oder wermie biß dz
wasser verschwünde / so ist es salpeter.

Item sal nieri vnd sal gemme dz kan man

C ij nic

Von rechtem brauch der Alchimel.
nit machen/sonder man muß es kauffen inn
der apoteken/ vnd sal nitri/oder glaßgallen/
findest du bey den glaßbrennern.

Von den wassern. Cap. 26.

A Vch will ich die wasser leren machen/
vnd am sterckesten anheben/das haist
aqua fortis/ vnd solts also machen. Nimb
ein pfunde Salpeter/ Saligenstein ein halb
pfunde/ sal armoniac ein vierding/ alaun eyn
vierding/ das zerstoß alles inn ein mörser zu
einem puluer/ vnd thues in ein alembicum
vermache es an den salzen gar wol mit luto/
das nicht darauß geriechen mög/ so setz es inn
furnum distillationis inn äschenn wie droben
im xij. Cap. gelert/ vnd mach zum ersten eyn
klein feur darunder von Eolen die nit riechen/
vnd wann das glaß erwarmet/ so mache
das feur yhe lenger yhe grösser/ biß das wasser
darvon fließe/ das empfahe inn eyn glaß weye
oben verzeichnet ist/ so das wasser tiefer wirt
vnd gelfarb fließt/ so fahe es inn ein annder
glaß besonder/ vnd wenn es nicht mer flies-
sen wil/ so mach das feur grösser biß dz glaß
oben roth wirt/ vnd wenn es nicht mer fließ-
sen wil/ so laß dz glaß erkaltē/ vñ so es erkaltet
ist

ist/thu es sensstiglich auff/vnnd geuß das
 erste wasser wider an die feces in das vas alem-
 bicum/vnd thu jm inn allen sachen/ als vor/
 vnd sahe das erst wasser aber besonder/vnnd
 das hernach fließt/das sahe zu dem/dz zum
 andern mal gefangen hast/vnnd bränn es biß
 nicht mer fließen will/so thu es auff wie vor
 vnd geuß aber das lauter an die feces/laß es
 warm werden/darnach behalt das dick was-
 ser in ain Wälschen glaß/das ain engen halß
 hab/vnd vermache es gar wol/das es nit ver-
 riech/vnnd biß daß du zu dem letzten mal das
 glaß solt lassen erkalten inn der ässchen vber
 nacht/vnd zu morgen nim es herauß/vnnd
 rüre die feces durch einander/vnnd schütte sie
 auß/Darnach wasch das alembicum mit ain-
 ner hayssen laugen. Das solt du allen gläsern
 thun/darinn du distillieren vnd sublimieren
 wilt/daß du es vber nacht laßt erkalten inn
 der ässchen/oder es bucht.

Wie man aquam causticam soll machen. Cap. 27.

Aquam causticam solt du also machen/
 Nim ässchen von konstl/vnd ässchen
 von weynreben/vnd ässchen von nußschalen/
 aller gleich ain pfund/vnd waydässchen drey
 C ij pfund

Von rechtem brauch der Alchimey:

189
pfund/lebendigs kalcis vierdthail pfund/vn
schen vonn weyssen weynhaffen anderthail
pfundt/das mach alles zu puluer/vnd seyd es
in xxxv. vierthail wasser/bis das fünfft vier
thail eingeseüdt/vnd seyhe es durch ainen filtz
zway mal/darnach nimß sal armoniac vnnd
spangrün/glass gallen/vnnd alumen plumo
sum/yeglichs ein vierdung/ Nimß sulphur/
auripigmentum arsenicum albi realgar/ yeg
lichs zwey lot/das mach aber zu puluer/vnd
legs in dz vorgschriben wasser/vnd laß es wol
erwallen/vnnd seyhe es darnach also warm
durch ein zwilchen sack/bis das puluer gantz
lich durch den sack kompt/so behalt das was
ser in eym dicken glass/ als ich vor hab gelert/
das wasser ist stercker dan alle wasser/dann es
tödtet Mercurium/der in darein legt/vnnd
alle geschmeyd die darein komen/die werden
zu wasser/on feyn gold allein/das besteht da
rin/vnnd schaydet gold von silber/vnnd von
kupffer/als ich hernach werd leren.

Vnd wann du das wasser gar gut will ha
ben/so distilliers in einem alembico/als ich vor
hab gelert de aqua forti/vnnd laß es mit eis
sandt aufffließen/vnd wenn es nit mehr fließ
sen

sen will/so laß das glaß erkaltē als vor/ vnd
das puluer das inn dem glaß ligt/ das behalt/
dann es ist güt/ das man Mercurium conge-
liert/ also/ *Vñ Mercurium*/ vnd thū in inn
ein tigel/ vnd laß in hayß werden/ Biß er riech/
so würff das puluer darauff/ vnd rürs durch
eynander/ biß er hárde wirt/ so magst du her-
nach Lunam darauß machen/ als ich hernach
werd lernen.

Wie man Mercurium congelieren
vnd hárden soll. Cap. 28.

A In ander wasser zu den sachen/ *Vñ*
Sal armoniac/ *sal nitri* od *Petri*/ *sal cō-*
mune preparatū vñ *tartarum calcinatū* / als
ich vor gleret haß/ vñ glaßgallen/ yeglichs ein
pfund/ das mach zu puluer/ darnach nimm ho-
nig das fünff stund gefaymbt/ geleutert vñ ge-
sigen durch ein tüch/ vnd nimm kinds harn bey
12. Jarn/ zwey mal als vil als des honigs/ vñ
misch es alles durch einander/ thū es inn ein
sewl glaß in ein mist vi. tag/ darnach setz in
furnum sublimationis in äßchen einen tag od
mer/ biß es wol trucknet/ vñ dz glaß soll oben
offen sein wen es trucknet/ darnach setz wider
in dē mist als vor/ dz thū vier stund/ so wirt dz
C iij wasser

Von rechtem brauch der Alchimey.

wasser deſter beſſer. Mit dem wasser magſt
du coagulieren vnd h rden, Mercurium/ als
ich vor gelert ha / Wenn du das wasser auff
den Mercurium th  ſt/ wenn er hay   iſt/ ſo
wirt er h rt/ auß dem ſelben Mercurio magſt
du machen Lunam/ als du hernach w rdeſt
hören/ Iſt aber cuprum purgiert ad Solem/
ſo magſt du Solem darauff machen/ als ich
hernach werd lernen.

Wie man aquam Mercurij machen ſoll. Cap. 29.

Nach alſo aquam Mercurij/ Nim ain
vierdung Mercurij ſublimati vnd fi
xi/ als ich hernach leren will im 43. Cap. vnd
als vil galligen ſtain / das rey  mit ainander
auff ainem ſtain/ darnach th  es in ainem ley
nen ſack/ darnach mach ain gräben inn ainem
ro  zmiſt/ vnd ſetze ain glaß das weyt ſey/ inn
die gräben/ vnd mach die gräben als weyt/ dz
das glaß mit vnſauber werd von dem miſt/ v 
mach 3wo gabeln vber das glaß/ vnd leg ain
holz in die gabeln/ vnd henc  den ſack mit
dem Mercurio/ vnd mit dem Galligenſtein/
vber das glaß/ deck dann ain dic  leynen t ch
vber all/ vnd vermache es alſo/ das nicht dar
rein möge fallen/ Leg dann darüber mi   ge
n  g

nüg/vnd laß es also steen zwo wochen/biß dz
der Mercurius durch den sack gflößen sey als
wasser/Vnnd ist das wasser nit weyß genüg/
so reybe es anderwert mit dem Galligenstein/
vnd thû ihm als vor/das thû so lang biß das
wasser weyß genüg wirdt/das wasser behalt/
dann es ist güt ad Lunam faciendam.

Vom wasser Aquila. Cap. 30.

Aqua salis armoniaci/ oder man hayße
es Aquilam/solt du also machen/Vnñ
sal armoniacum sublimatum/wie ich in 21.
Cap. gelert hab/ reyß das mit einander/vnnd
thû ain wenig essich darzû/das es flüssig wer-
de/vnd hencß es in m st vber ain glaß/als ich
vor de aqua Mercurij hab gelert/Oder leg es
auff ainen glatten stain/vnd setz ihn inn ain
feuchten Keller/vnd reyß den stain ain wenig/
setz ain glaß darunder mit ainem trächter/so
fließt das wasser darvon inn das glaß/dar-
nach seyhe es durch ainen filz/vnd behalt es/
das ist aqua salis armoniaci/zñ manchen sa-
chen güt vnd nutz/wie ich hernach werd ler-
nen/vnd wisse/das du also alle salia/alumina
vnd spiritus magst zû wasser machen/ als ich
hernach baß werd leren/Vnd wisse/wann du

C v das

Von rechtem brauch der Alchimey.

das wasser salis armoniaci/ aquam Mercurij
vnd lac virginis durch einander mischest/ vnd
Venerem purgatum oft darcin legest/ so wirt
es weysß als Luna/ vnd wirdt darnach leycht
zü guttem Luna/ als ich hernach saß werde
lernen.

Wie man das wasser Lac virginis
soll machen. Cap. 31.

Luna/ das da hayßt Lac virginis/ solt
du also machen/ Nim Litargirium/ dz
ist silberschaum/ zerstoß es zü puluer gar klein/
vnd leg es in ein pfannen mit guttem weyn-
essig/ stünd es mit ainem klainen feror/ darnach
leg einen weysßen filz in das wasser/ als ich vor
auch von dem borax im 24. Cap. gelert hab/
vnd w3 darauß rindt/ das geüß wider darcin/
das thû so lang biß das wasser lauter wirdt/
vnd darnach nim glassgallen/ vnd mach pul-
uer darauß/ vnd seüttels durch ein siß/ vnd
thû im in allen sachen wie ich yetzt hab gelert
vom Litargirio/ so wirt auch wasser darauß/
die zway wasser misch mit einander/ so wirdt
es weysß als milch/ vnd hayßt Lac virginis.

Vom wasser salis alkali. Cap. 32.

Aquam

Quam salis alkali solt du also machen/
Nim sal alkali/sal armoniacū/ vnd ayer
kalck/ vnd reys den mit guttem effig/ vnd thū
jm in allen sache als ich vor glert hab/ de aqua
armoniacā/ vnd aqua Mercurij.

Vom wasser crocus Martis. Cap. 33.

Rocum Martis solt du also machen/
Nim grünen galligenstein/ vñ stoß den
zū puluer/ vnd leg jm in ein newen hasen/ halb
ber vol/ vermach jm wol/ vnd bräue jm in aller
maß als ich vor glert hab vom alaun/ Vnd
wenn es rodt wirt als menig/ so hat es sein ge
nüg. Darnach geuß gütten effig in ain alem
bicum/ vnd distillier jm in furno distillationis
mit klaynem feur/ d; thū drey stund/ darnach
geuß den selbigen in effig drey stund als vil an
den rodten galligenstein/ vnd rür es alle tag
3. stund nach einander mit einem eyßen/ das
thū also sechs tag/ Darnach geuß alles in eyn
alembicum/ vnd distilliers als ich yezund ge
lert hab/ Vnd ist das wasser nie rodt gnüg/ so
thū des vorgeschribnen puluers mehr darcin/
vnd rür es durch einander/ distillier es wie vor
vnd behalt es/ das ist der best crocus Martis/
dann er ist güt ad Solem faciendum/ als ich
hynnach werd lernen.

Ein

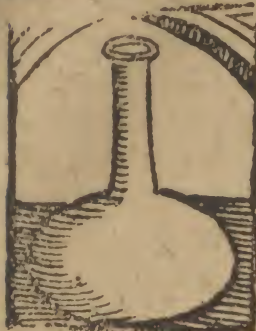
Von rechtem brauch der Alchimey.
Ein ander lehr von croco Martis. Cap. 34.

Nim atramentum calcionatum vnd rubrificatum/oder des gefeyelten kupffers oder vonn den kupffern plechen/die da rodt calcioniert sein worden/als ich vor gelert hab im 8. Capit. Der puluer nim aines/wölches du wilt/vnd ain pfundt/vnd ain vierdung salis armoniaci sublimati / die zway reybe gar Elayn auff ainem glatten stain / vnnd laß es darnach fließen inn aller sacht/wie ich vor von sale armoniaco gelert hab/ so ist es auch crocus Martis.

Vom wasser semper ardens. Cap. 35.

Semper ardens sollt du also machenn/
Nim blüt von ainem rodten menschen der gesunde sey von 25. Jaren/ vnd thû es in ain alembicum/vermach den alembicum gar wol/vnnd laß das wasser dauon distillieren/ als ich vor oft gelert habe/Vnd wan es nymer fließen will/so thû die feces darauß/ vnd behalt sie/vnnd das wasser halt auch besonder/Darnach nim desselbigen menschen mist/ vnd thû in auch in den alembicum/vnnd laß das wasser daruon distillieren/als ich yetzund gelert

gelert hab/vnd so das geschehen ist/ so schütte
die feces von dem mist auß/ vnd thū die feces
vom blūt wider in den Alembicum/ geuß die



wasser baide an die erstenn
feces/vnd laß die wasser a-
ber distillieren als vor/ wenn
es nimmer fließen will/so be-
halt das wasser inn eynem
glas mit einem langē engen
halß / vnnnd vermache das
glas oben wol/das es nit

verriech/ Das wasser ist güt zu manchen sa-
chen als ich hernach saß werd lernenn/ vnnnd
das puluer das von den feces wirt/halt auch
besonder /das ist güt zu wunden. Vnd wenn
du wilt scharffen solem a cupro/ darzu ist es
güt /als ich hernach werd lernenn. Vnnnd wiß
wenn du das wasser wilt distillieren/ so soltu
dich hüten vor dem rauch vnnnd geschmack/
wann es möchte dir grossen schaden bringen.
Das wasser ist auch güt wen das parliß sch-
lecht/das er nit redenn mag/ dem soll man
ein wenig des wassers auff die zungen gießen
vnd an den schlaff streichen.

Wie

Von rechtem brauch der Alchimiei.

Wie man oleum Tartari machen soll. Cap. 36.

Oleum Tartari solt du also machen/
Nimm weinstein der weiß calciniert sey/
wie ich gelernet hab im 14. Capitel / den stoß
gar klein in einem mörser / vnd beuteln durch
ein klein sieb / darnach leg in ein glatte stein
laß in fließen in ein glas. wie ich vor gleret hab
de aqua salis armoniaci / vnd de croco Marti-
tis / wann es als lang ins glas gerunnen ist / dar-
nach seyhe es durch ein filz so offte biß es lau-
ter wirt als wein / so behalt es schon in einem
glas / darauß wirt gute sache / wie ich hernach
lernen werde.

Wie man Petrolium machen soll. Cap. 37.

Oleum laterum / oder man haist es pe-
trolium / das soltu also machen / Nimm
ein neuen siegel da kein wasser auff komen
sey / den mach gar heiß / vñ trenck in wol / mit
mußöl biß er nit mer in sich ziehen will / dar-
nach stoss in klein zu stücklin / vñ thû in in ein
alembien / laß das öl darvon distillieren / als
ich vor offte hab gelert / vnd wenn es nit mehr
distilliert / so solt du den siegel auß thun / vñ
nim ein andern der da new ist / mach den
heiß

haisß/vnd trenck in mit dem öl dz von dem ersten ziegel distilliert ist/vnd thū jm als vor/dz thū dreÿ stund/so hast du oleū lacernum/oder petroleū/dz ist güt wie ich hernach werd lernē

Vom oleo benedicto. Cap 38.

DLeum benedictum machest du auch also/dann das es Baumöl nennen solt ahn des nussöls statt.

Wie man oleum sulphuris sol machen. Cap 39.

Sulphur oleum mach also. Nimb ein pfunde schwefels/den puluer gar wol vnd nim ein pfunde leinöl/ thū das inn einen verglasten rigel/seud es wol durcheinander biß entbor roetter schaumß darauff wirt/dar nach geuß gütten essig daran/so fleißt das oleum vber sich/dz saim gar wol vnd ebenn/vñ behalt es schon/darnach wesch den schwefel wol mit dem essig/vnd setze den essig von dem schwefel/vnd geuß aber ein neues öl daran/laß in siedem in allen sachen als vor/vnd es rot wirt alls vor/so geuß aber essig dran/saim dz ole obē herab/vñ behalt es zu erstē dz thū als lāg biß d schwefel nit mer reuche auff glüenden kolen oder auff ein haissen plech/so wesch

Don rechtem brauch der Alchimiei.

So wesch ihn gar wol auß haiffem wesser/ vñ
laß in trucknen/darnach thū ihn inn ein ley-
nenn dickenn sack/den binde zū/ also das der
schwebel inn dem sack sich wol gerwegen mö-
ge/vñnd leg in dann inn einen gassen vier fin-
ger dick lebendig kalck/vñnd den sack mit dem
schwel darauß/vñnd aber souil kalck da-
rauff/darnach geiß daran gütten effich also
das er eyner spannen hoch ob dem kalck sey/
vñnd laß es sieden also einen tag/darnach nim
den schwebel auß dem sack/vñnd wesch in wol
auß mit warmem wasser/seyhe das wasser da-
von/vñnd laß es eintrucknen/so ist der schwe-
fel poliert vñnd prepariert/den behalt biß ich
dich mer daruon werde lernen.

So nimb das ole das du vor dem schwe-
fel gefaimbt hast cyn pfund/vñnd mach eyñ
starcke laugen von lebendigem kalck/vñnd
von waidschen/der selben laugen nim zwirn
also vil/das seind durcheinander biß ehs
werde alls cynn sayff/das saym darab/thū
es inn ein fein gläß/vñnd laß es stehn xl.tag in
einem rüst/darnach reys es/thū ehs inn eyn
alembicum/vñnd laß ehs distillieren als ich
offt gelert hab/vñnd was inn dem alembico
bleybt/das ist oleum sulphuris fixum/ mit
dem

Für Inn Feibel.

Friß und wallbist, hüt' und brist, wolle in
 Lieb und' wolle in Lieb groß. In dem das
 groß seß, gewill' groß, seßel' groß
 sel' in dem Lieb L. Jesu XII.

Bezug zu wachst

Re. Thorstein H. vordr. Gestr. in inbg für Zwölff
H. Jörn Gostem H. vordr. Gestr. in inbg
mit einer Gestr. Poeten.

Trinck ab initio heilbar trockd wasser so wirdt ihnen
auf den Trinck ordnung. II. was die gachd, ruffen, beginn zu
leijlichheit zu trincken, so wiss in mit volk was
so bluch ihnen maass. III. was die gachd
sich gachd, optime servit.

Leibniz - selbst das fürstlich-sächsische
allm. B. Buchh. in Leipzig. Auch in der
Verl. des H. B. Buchh.

Stück zum Färben. H. Kerpelin u. jun. 1821.

Fülleleußt ihr reich. R. Lorken, H. Weissenßw.
pulverisiert in mir Fülle in gebunden in so
gefällt das out der Alltagswelt genau —

Fruit Rupis Imbricif. R. maioran, melifera,
lunaria, stellata, posterior, 3. foliis ovatis,
caulibus pubescentibus et utere.

Darfen wir hoffen. R. Caugressen, ganz in der
ana neuen Vision, das ist die Wahrheit ist
sein ist die in der Seele

Vor Sie *schwere* 16

Wird daru oder ganzheit
das sol man brechen in
den 3. nach folgenden

Ein anwiden künst lüest ffinen

In der selben stundt darzu das
finen außtup Go laß e ein Ader
schlagt vmbt Blüt vnder wein
vermischt einnes so viel als des and
ern das eingetrunken hen in bilsam
cönnen ist trauend

Go ein waid oder linst von einem lüest
gündt in bindt anwindt gibt in dinst in
ein lüest ganzheit zu lüest

~ ~ ~ ~ ~
+ ira + lira + yma +
+ rafferu + rafferu +
~ ~ ~ ~ ~

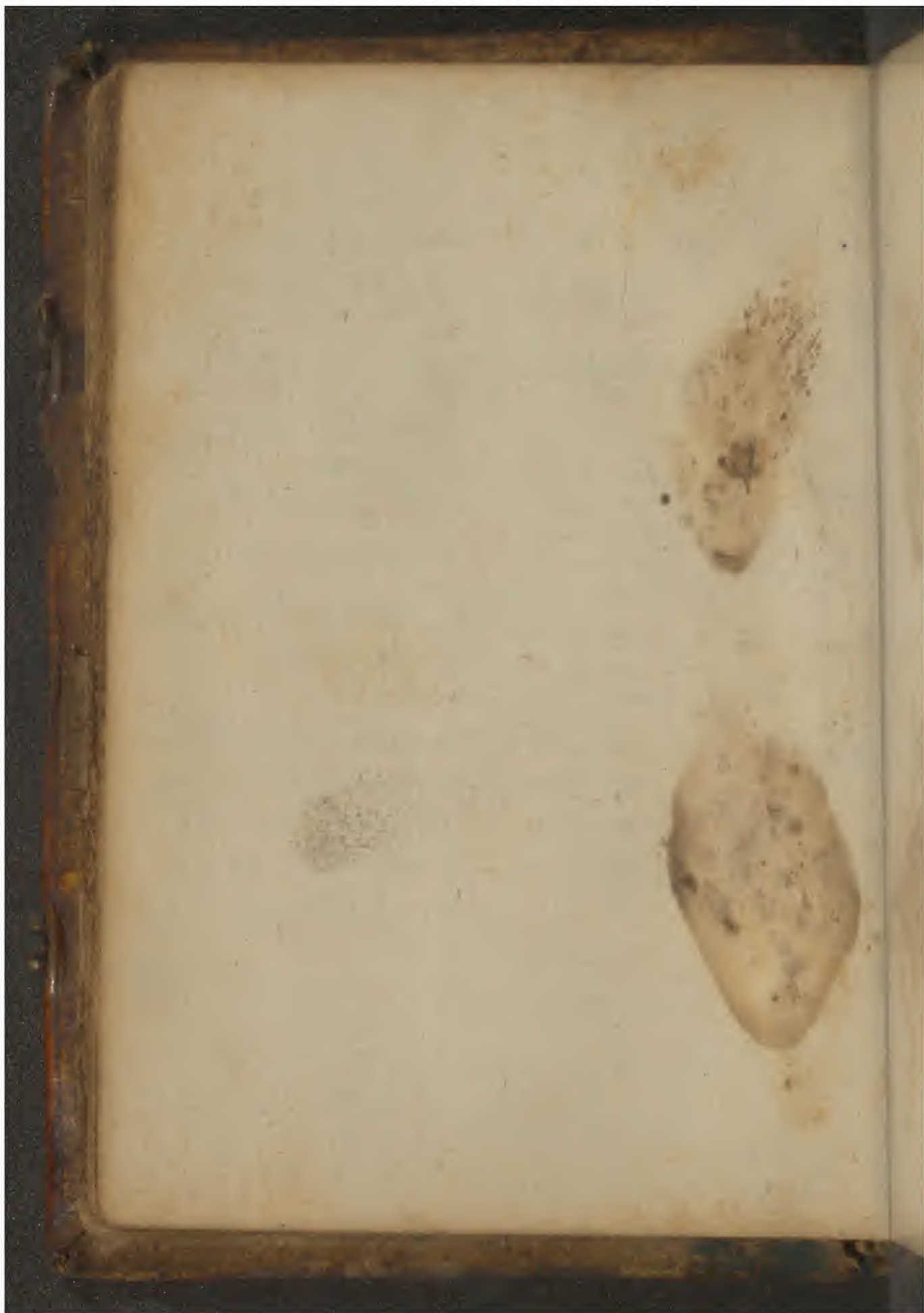
21
Ze wiese kimp vor daß stache
durch lüften N3

Wim der fnechten distall der körner
24 fnecht broet dar zu Mundtröpf 3,
min barnas der rothe Corallen i.
oder nain unglis muß es sein
vndt min diese körmern garlopfen
ein in wein. oder bruchst in nimen
offenen körmern Es bedot glück
frum groß für zu mach

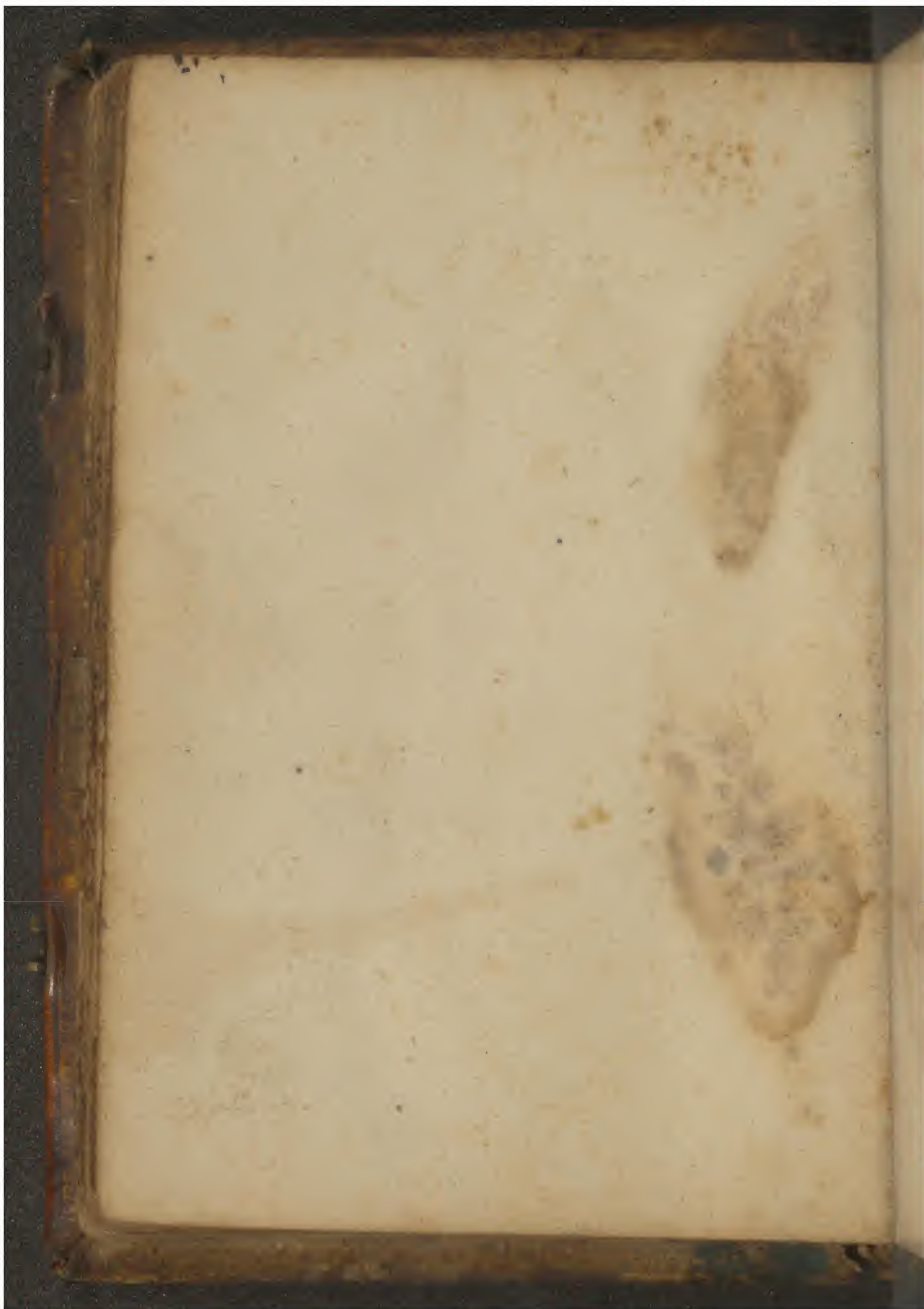
Re. Baumöl oder dornid stunde, stipp. Das
wöl, küßlich auf die dornid dornid
da wöl mit - wölrichend! lig. d.

Re. 4. lot campdix. 4 lot weizrauc
mit mir weizrauc mir, küßlich
in gschick mit wölrichend. stunde
fornid dornid. wölrichend!

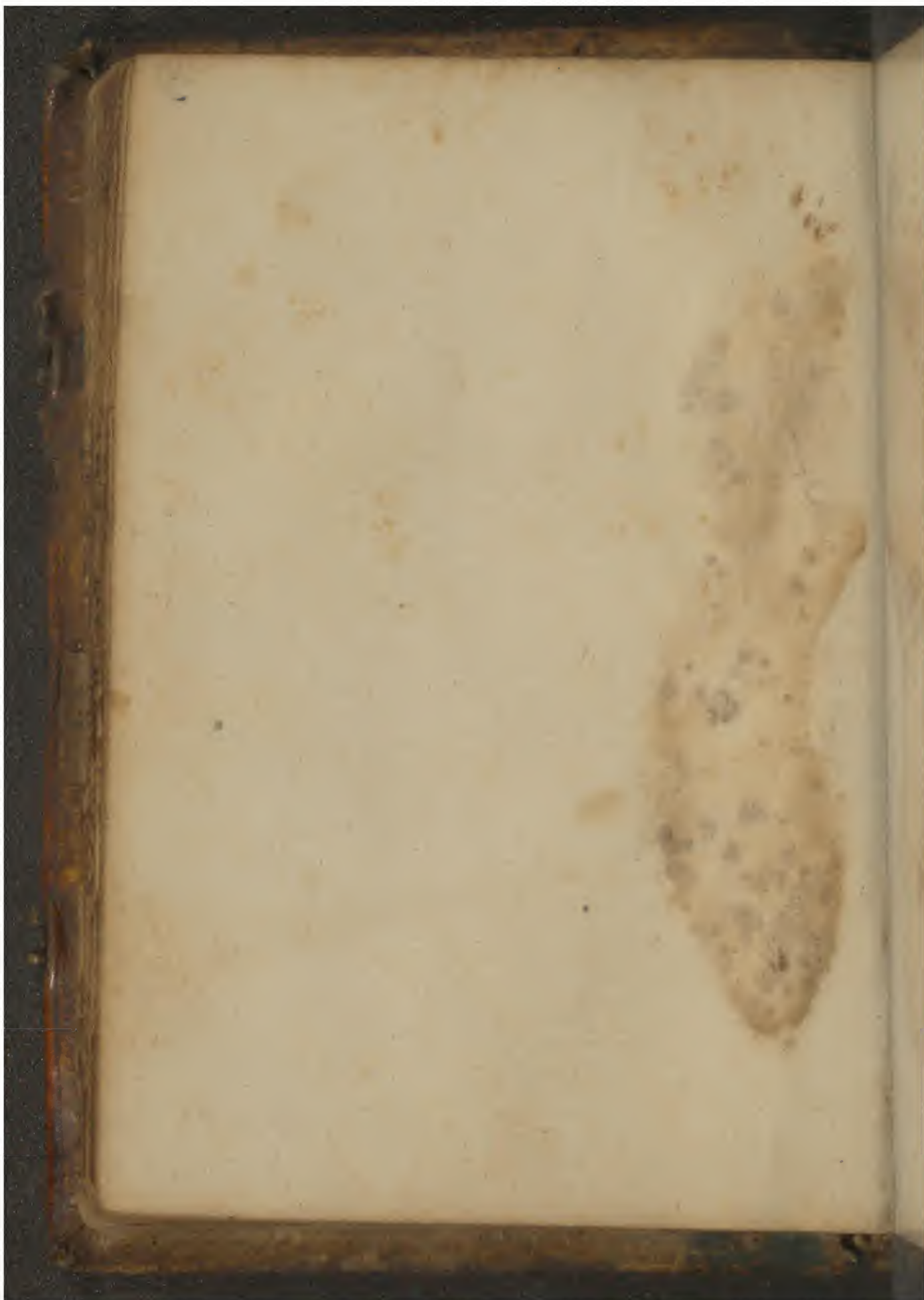
Re. stymax calamita, bel zoin, parader
ana 2. lot. Roffy der weidmisch gschick
miceant mit bruchst, küßlich
dornid, accende. wölrichend
Re. stymax 6. gray, contunde mit wölrichend
adde 4. gran zibel miceant dornid küßlich.



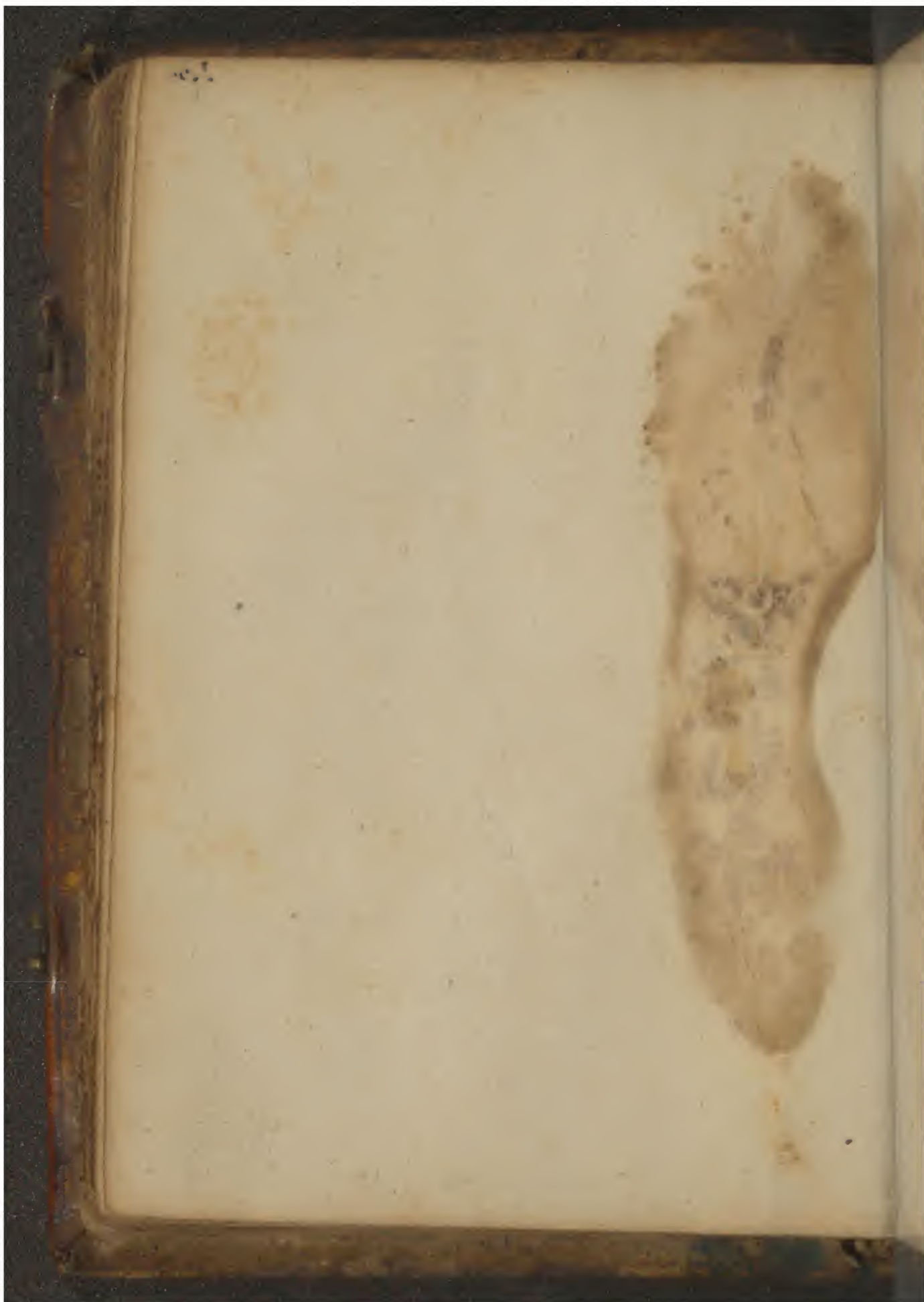




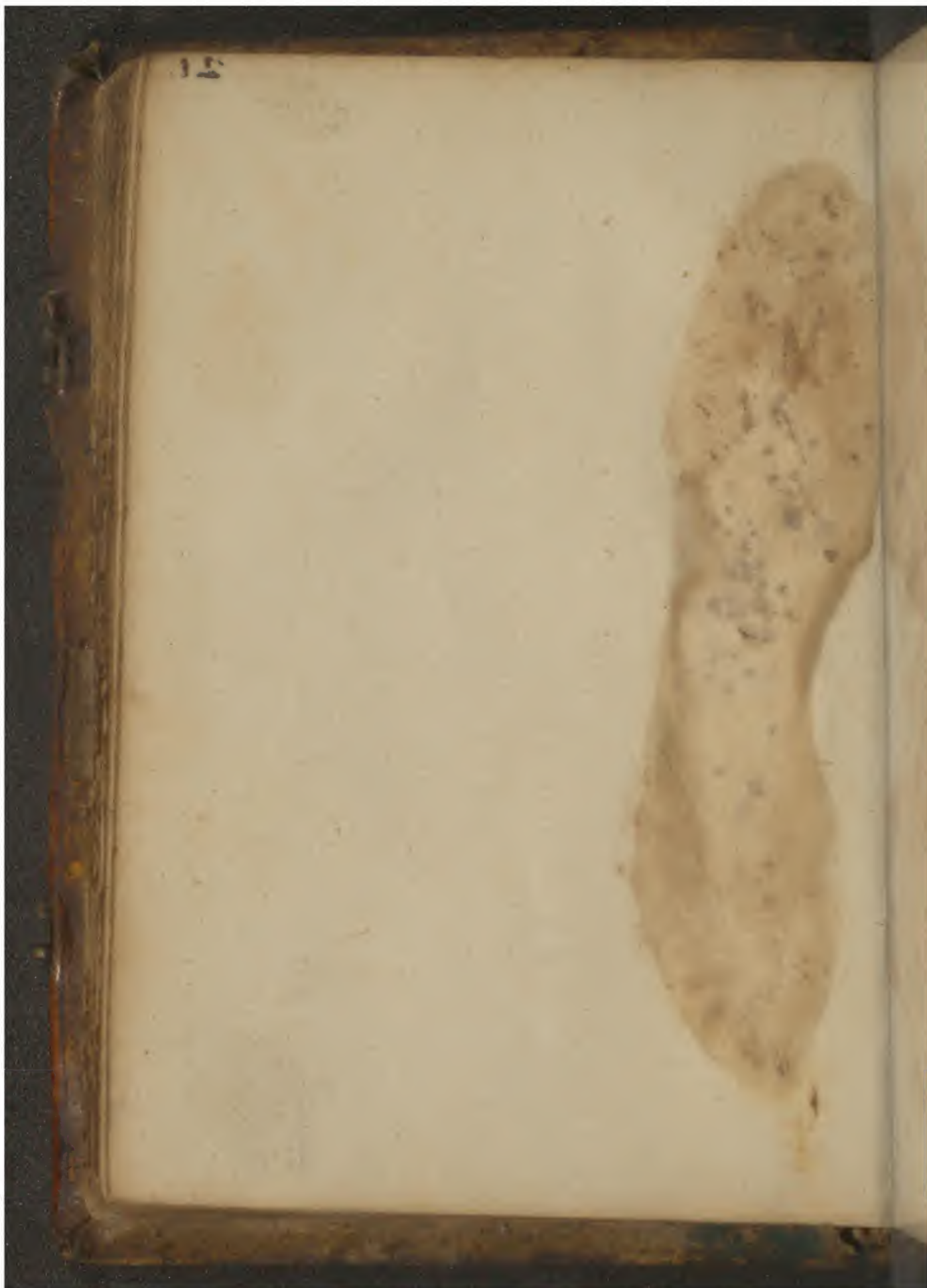








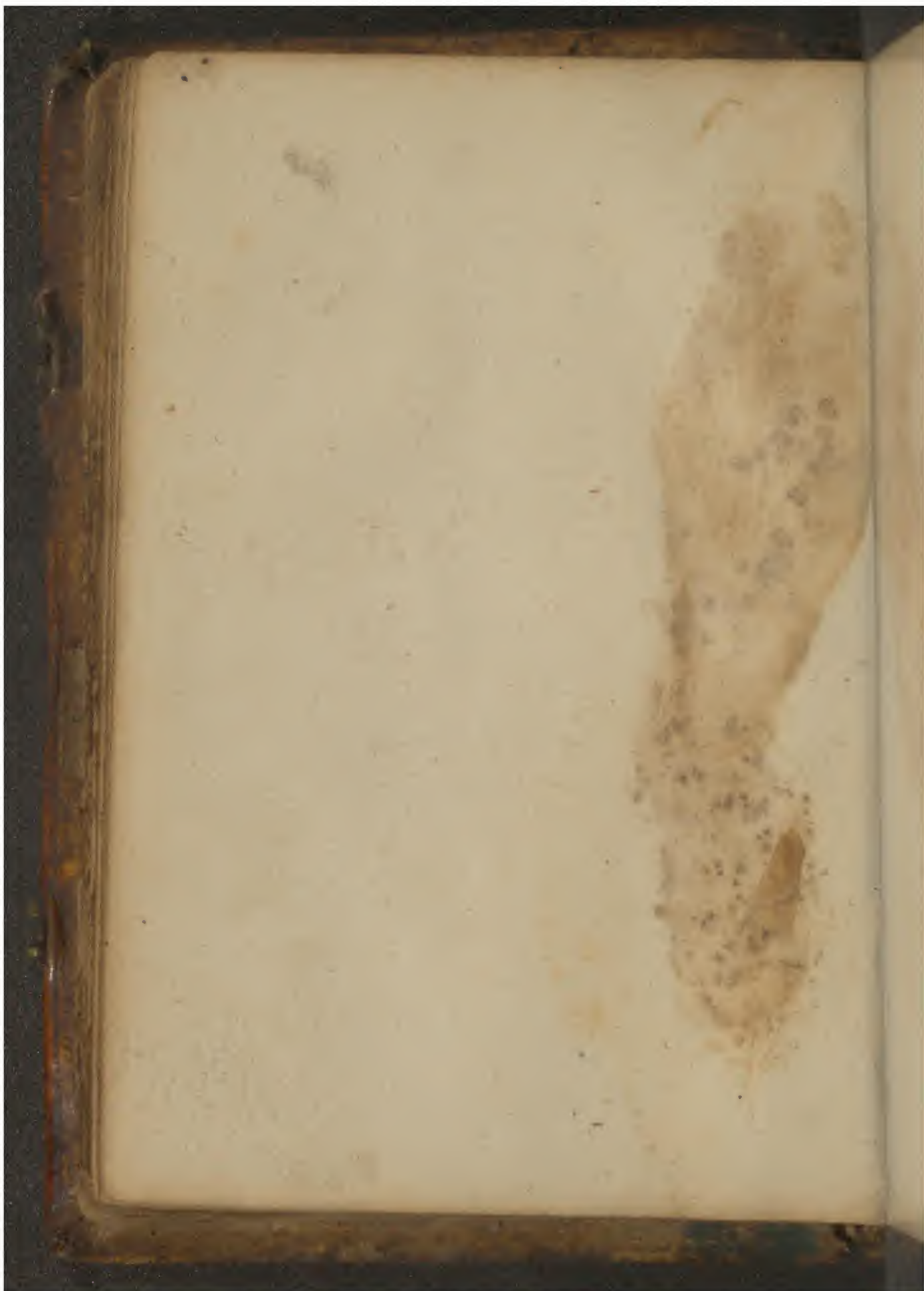




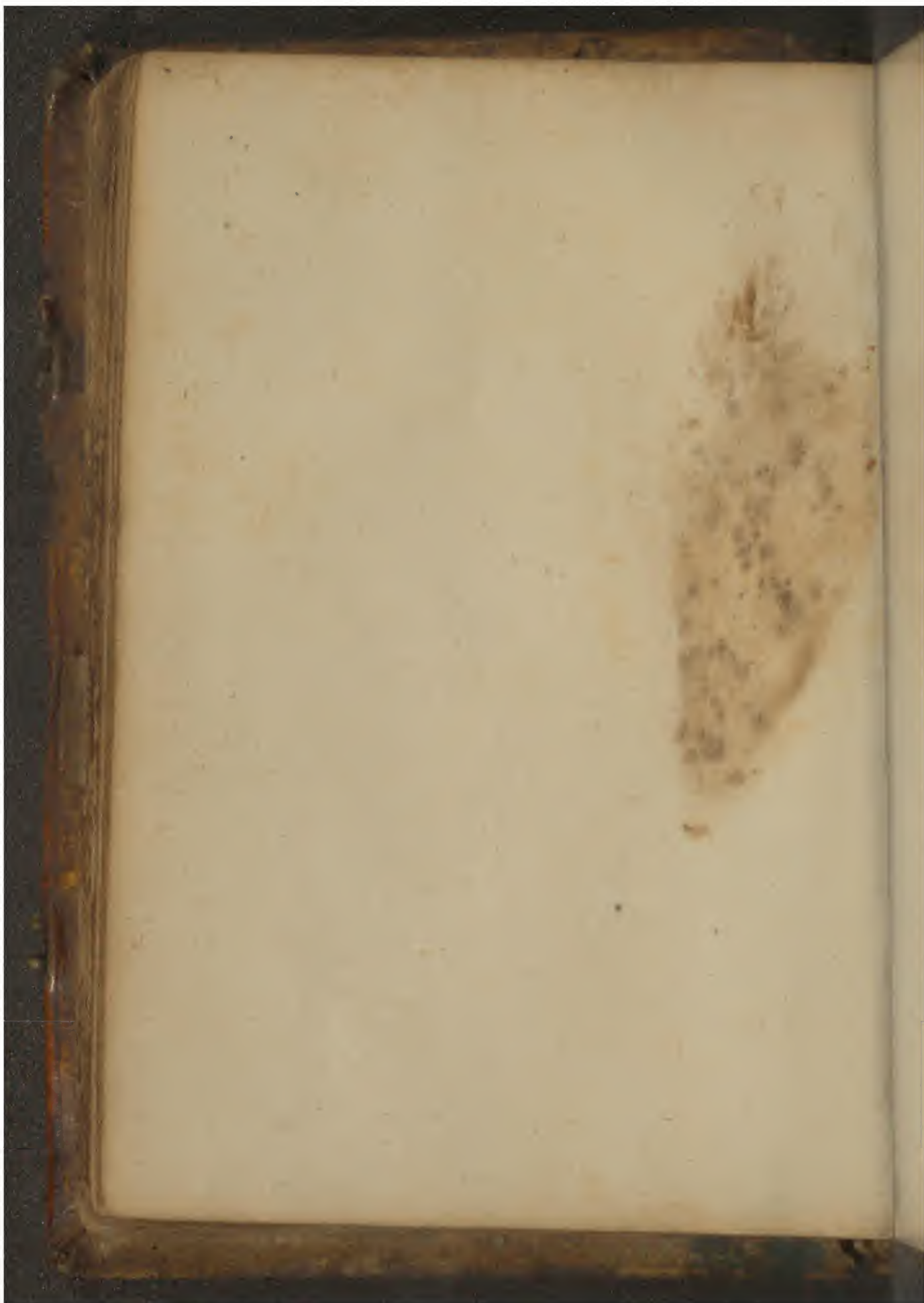




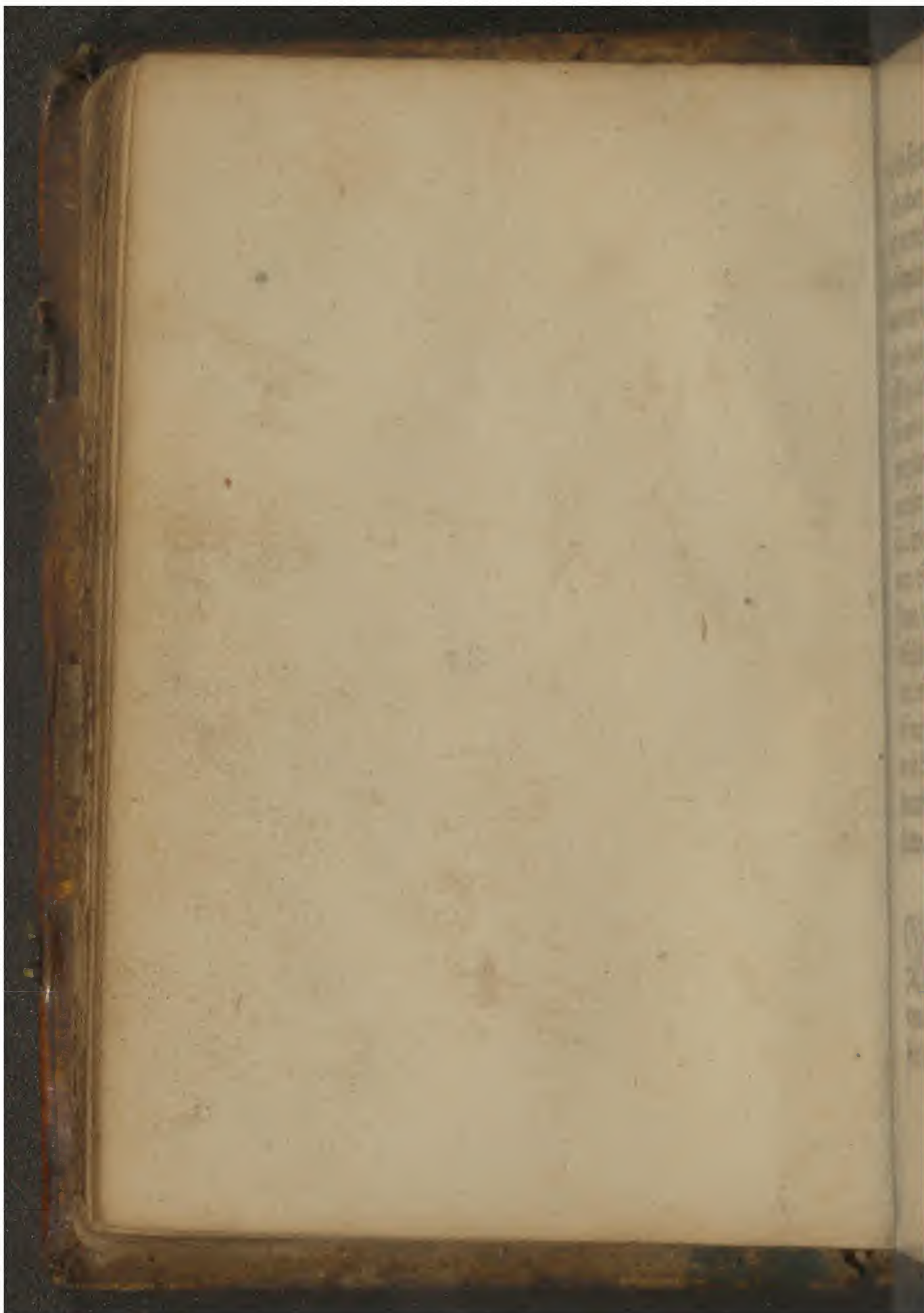












leg ein strat von lebendigen kolen / vnnnd darnach aber ein strat / das thû als lanng biß der hafen vol werd / darnach vermach es mit luto sapientie / vnd setze in in furnum calcinationis ein nacht oder lennger / darnach nim das zin herauß / zerlaß es gar wol / vnd geuß es inn effig / kalck vnnnd rebäschien / dz thû drey stund / so wirt es hert als Luna. Vñ wiß das du pley zu gleicherweiß calcinieren solt / vnd wenn du es gießen wilt / so geüße es inn wasser das von sale comuni preparato / vñ von effig gemacht wirt / vñ inn dem selbigen wasser leſche es 40. stund / darnach reib es klein / laß es trucknen / vñ thû das inn einen hafen den vermach oben wol / vñ setz es in ein warmē bachofen ein tag vñ nacht / darnach nimß in herauß / so findest du ein kalck der ist grün / vñ wirt gold gleich / darauß machest du solē / als ich hernach werd lernen.

Ein ander Calcionatio Jouis. Cap. 57.

In zin das glat sey vnd seyn / dz zerlaß wol / darnach geüß es in effig dz mit aqua Mercurij gleich gemischet seye / in dē wasser leſche es offte / so wirt es hert vnd weyß als
☾ Luna

Von rechtem brauch der Alchimey.

Luna. Item mach ein laug von rebäſchen vñ
von eſſig/vñ leſch den Jouem darin ſibē mal/
darnach leſche in zwölff mal in friſcher gayß-
milch/vñ thū ein puluer darzu vō Arſemico al-
bo/ſo wirt d̄ jouis weiß vñ hert als luna vera.

Wie man Martem calcinieren ſoll. Cap. 58.

MArtem calcinier alſo/ Nim dünne plech
von hertem eifen / vñnd glew die wol/
vñd leſch ſy neyn ſtund in leinöl biß ſy waych
werden als kupffer / ſo mach darauß Elayne
plechlin als die haller/darnach ſo nim Satur-
num/zerlaß den ob kolen / vñd wirff dann als
vil vom Mercurio hinzū/vñnd rür es durch-
ainander/vñ laß es erkalten / darnach ſtoß es
zū puluer/vñd reibe es auff ainem ſtayn/dar-
nach mache die plech von dem Marte warm
vñ beſtreich ſy mit leinöl / ſäe das puluer da-
rauff von dem Saturno vñd von dem Mera-
curio/leg je ein plech auff das ander/vñnd ſäe
des puluers darauff/ das thū als lang biß ain
tigel vol werd/ſo vermach in oben halbē wol
mit luto/vñd ſetz in inn furno calcinationis
auff zwū vr/darnach laße in erkalten/ ſo iſt es
weiß worden vñd waych.

Wile

Wilt du in aber waicher machen/so misch
kal alkali vnd leinöl durcheinander/vnnd salb
den vorgeschribnen Martem damit/vnd zer-
laß in inn starckem feur/das thû drey stund/
darnach leg darzû das viert tail de Joue cal-
cinato wie ich vor gelert hab/vñ zerlaß in als
vor/so wirt er weiß vnd waich als Luna.

Ein ander calcinatio Martis. Cap. 59.

Dem nimm gefeyelten Martem/wie vyl
du wilt/vnd des zwainzigst thail dar-
zû schwebel der gepulvert sey/vnnd mische die
zway miteinander/thû es inn ein eygel/ver-
mach den oven mit luto/vnd setz in in furni
calcinationis auff einen erisûß/laß in darinn
stehn vber nacht/zû morgen nimbs herauf/
vnnd thû es auff/so findest du es schon cal-
cioniert/desselbigen nimm ein pfunde/vnnd an-
derhalb lot de Joue calcinato tartaro/vnd
wirdt gemacht wie ich vor gelert hab/dye
drey reib durcheinander mit aqua alkali/vnd
laß es trucken/darnach thû es inn einen ey-
gel/vnd mach es flüssig mit ein starckē feur
vnd geuß es in ein eisen vass/da ein wenig vnß
lieffen ist/so wirdt es gut Luna.

¶ ij Wie

Von rechtem brauch der Alchimie.

Wie man alle spiritus wider in jr erste materi bringt. Cap. 60.

Wilt du wissen wie man alle calcionata coapora vnd spiritus wider in jr erste materi oder massam bringen möge/so nim welche calcem oder spiritum du wilt/des nim ein pfund/vnd anderthalb lot des borax von tartaro/alls ich vor gelert hab/die zway reyb mit oleo tartari/oder mit aqua alkali/wie ich vor gelert hab/vnd wenn du es geriben hast/so laß trucken/thu es in ein tigel/vñ vermache in oben mit luto/vnd laß ein klain löchlin darein/mach es flüssig mit einem starcken feur vnd geuß es inn ein eyssen vass da vnslit innen ist/alls ich vor offte gelert/so wirdt die mass weiß/dz darnach kurglichen Luna oder Sol werden mag/Du solt aber wissen das du dye co:pora calcionata eh du sie reibst mit dem borax oder oleo tartari/so solt du sy zum ersten allin reiben vnd schön wasche biß lauter wasser darvon komme/darnach reyb sie mit wasser/dz thu so lang biß die calces weiß werden/so treib sie dann mit dem borax/wie ich vor gelert hab.

Wie man alle metall hāmmern kan. Cap. 61.

Wilt

Wilt du nun wissen wie man alle corpora
oder metalla die sich nit gern wöllen las-
sen hammers/ auch das glasz/ vnd Mercuriū
coagulatum möge hammers/ so nimb milch
vonn einem rind wievil du wilt vnnnd seyhe sie
durch ein filz/ darnach nim sal alkali/ borax/
sal commune preparatum/ vnnnd bocks blut/
dise all gleich vil/ vnd misch es wol miteinander
biß ein wasser drauß werd/ so thū es in ein gla-
se das oben weit sey/ vñ vnden eng/ vnd henc
es an die sonnen/ oder in ein senfft feur/ vnnnd
laß als lang da hangen biß die materi darinn
hert wirt/ dz mach zū puluer/ vnd thū sein ein
lot zū ein lot zū ein pfund Mercurij/ oder zū
wellichem metall/ das sich nit will lassen hā-
mern/ zū glasz oder cristallen/ vnnnd geuß da-
mit/ vnd laß es erkalten/ so magst du es hā-
mern/ vñ das haist borax Philosophorū/ des
selben borax nim ein lot/ vnd ein pfund gefeich-
ten Marten/ reib das mit einand/ vñ henc
es ober ein starck feur/ darnach laß es erkalten/
mach es zū puluer/ vñ setz in ein ofen glasz an
den feuchten lufft biß es zū roth wasser wirt/
darnach nim calcem Saturni/ der weyß sey/
wie ich im 55. cap. gelert hab/ vnd wasch ihn
E iij gar

Von rechtem brauch der Alchimeis

gar schon/biß schön wasser dauon komit/ dar
nach reib in mit dem vor geschribnen rodten
wasser/dz thû als lang biß der calx Saturni
rodt werd/ so geuß ihn in eifne vaß/ da vnflie
innen sey/ als ich vor offte gelernt hab/ so wirdt
darauß güt Sol.

Vorred inn das ander Büch.



Ich hab gelernt was materienn nutz
vund güt seynd zu der kunst/vund
weye mahn alle ding preparieren soll/
das

das man sie zu der kunst genützen mög/ Nun
will ich leren wie man sie nützen soll/ das wer-
den mög Sol vnd Luna/ vnd will am besten
anheben.

Wie man Lunam machen soll. Cap. 1.

Nunam solt du also machen/ Nim Sul-
phur als er in den Erämen ist/ vnd mach
jn zu puluer/ des nim ein pfundt/ thū jn in ein
eyßne pfann/ laß jn fließen ob Eolen/ darnach
nimß Mercurium viuum/ ein vierdung oder
ein halb pfund/ vñ mach den warm in ainem
tigel/ darnach schütt jhn inn den schwebel/
vñnd rüre es wol durch einander mit ainem
eyßen/ das lang sey/ hyn vñnd her/ biß es eyn
materi werd/ als eyn müss vnd schwarz/ dar-
nach laß es stehen ob den Eoln in einer hirtz/ biß
sich der Mercurius wol zu Boden setze/ dann
geiß den schwebel gar sittegliche oben herab
das der Mercurius am Boden bleybe/ den laß
erkalten/ so würdt er schwarz vñnd hārdt als
ein stain/ Was nit hārt sey/ das zerlaß ander-
werdt mit dem foddern schwebel/ vñnd rür es
wie vor/ biß der Mercurius aller hārdt werd/
so reyb jn gar klain zu puluer/ vñnd thū jn inn

¶ q̄q̄ ein

Von rechtem brauch der Alchimey.

ein Elain häfelin/ vermach das wol mit Luto
sapientie/ vnnnd setz in darnach in furnum
sublimationis/ oder auff einen dufuß/ vnnnd
mache ein feur mit Eolen darunder/ Zum er-
sten ein Elain feur auff zwo horas/ darnach
ein groß feur/ also das der glawwe den hasen
wol rüre/ vnnnd der hasen soll allenthalben be-
strichen sein mit luto/ vnnnd gar wol trucken/
vnnnd laß den also ein tag inn stätem feur/ als
ich yetz gelert hab/ Des nachts laß den hasen
erkalten/ zū morgens brich den hasen auff/
so findest du Mercurium trucken vnd hārdt/
den nimß herauß/ vnnnd reybe ihn gar wol also
trucken/ Darnach thū in in ein eyßne pfann/
thū als vil galligenstein darzū/ vnnnd halben
weg als vil sal armoniac/ darauß mache als
ein puluer/ vnd thū es zueinander in die pfan/



mach ein Elain feur von Eo-
len darunder/ vnd wenn es
flüssig wirdt/ so rüre es wol
durch eyinander/ biß es ein
massa wirt/ darnach laß es
erkalten/ vñ reybe gar Elain
auf einem glatten stain/ das
selbig puluer thū in ein lan-
ges

ges gläß/also das dz gläß zway ober drey tayl
lär bleib/darnach verstopf das gläß oben mit
einem leynen tuch/vñ setze das gläß in äßchen
in furnū sublimationis / wie ich vor in dē 21.
Cap.gleret hab/vñ mach zum ersten ein klein
feyr auf ein vr/darnach mach ein größers /
zū letstē wol auf drey vr aller größest/ ein son-
mer langen tag/vñ des nachtes laß es erkaltē/
zū morgens nim̄ das gläß herauß/ vnd büche
auf/so findest du den Mercurium vñ sal armo-
niac sublimiert/ oben in dem gläß/ dz nim̄ he-
rauß/ auch vnden in den feces/reybs alles wie
vor/vnd thū in ein ander gläß/ sublimiers in
allen sachen/wie ich vor geleert hab/ Zū morgē
nim̄ es aber herauß/vñ nim̄ den Mercurium/
sal armoniac/das sich oben an das gläß subli-
miert hat/vñ reybe den allein mit dem sal ar-
moniac/die feces aber thū hin/darnach thū
inn ein ander gläß/vnd sublimiers als vor/zū
morgen findest du aber den Mercurium subli-
matum/vñ bene preparatum/darnach nim̄ j.
lb de vitriolo Romano/dz ist grüner gallitzen
stein/den stoß klein zū puluer/vnd geiß laue-
ter warm̄ wasser dran/vñ mache dz ein wasser
werd/mit dem selben wasser reiß den Mercu-
rium

Don rechtem bräuch der Alchimeis

einm gar klein auff einem stain/ also das du
nichts auff dem stain empfindest/ vnd laß es
trucknen/ darnach reyb es als vor/ das thû also
so vier mal/ darnach thû den Mercuriū in ein
gläß/ vñ geiß das wasser de vitriolo dran/ biß
an das gläß halb/ vñ setz das gläß ins feur in
furnum sublimationis als vor/ vnd mach eyn
gar klein feur drunder als der sonen hitz/ oder
als ein hitz vom einer kerzen/ das solt du drey
tag vñd nacht oder länger thûn/ so wirt der
Mercurius vñ dz sal armoniacū hārt/ vñ coa-
guliert sich mit einander als ain cristall/ wen
du das sihest vñden an dem gläß/ so geiß das
wasser sittigliche draß/ vñ laß es truckē/ dan
nim desselben cristallē als groß/ als ain erbeyß
vñd leg das auff ein kupfferin glüwigs plech/
zerfleißt es als ein āsch on rauch/ so ist es ge-
recht/ Ist ihm aber nit also/ so reyb es wider/
thû es in das gläß/ geiß des forderen wassers
daran/ vñ thû jm in allen sachen als vor/ biß es
flüssig werd on rauch auf ainem plech/ vñ wo
es geflossen ist/ da sol dz silbern werdē/ vñ wann
dz geschicht/ so nim desselben cristallen ein lot/
vñd mach den zu puluer/ darnach nim ein
halb pfundt Mercurij crudi/ thû den inn eyn
tigel/ vñ mach in warm auff kolen biß er wall

vnd riechend werde/so wirff das vorgenannte
puluer von 8 cristallē darein/vñ rür es durch
einander/so wirt es zū hand alls Luna bona/
so nim dan desselbigen Mercurij ein lot/vñnd
misch ihn mit einem marc^l Veneris purgati
vñ calcionati/wie ich im 52. Cap. gelert hab/
maches flüssig/vñ geuß als ich vor glert hab/
so wirt es recht vñ güt Luna. Wiltu aber den
cristallen von erst recht vñ besser machen/daz
er zway mal als vil albificiert als sinst/so reib
in anderwerde mit aqua victrioli/vñ geuß dz
wasser daran/thū in in allen sachen als vor/
vñ laß in aber stehn in furno sublimationis 3.
tag vnd nacht/vñ seyhe das wasser dann da-
rab/laß es trucken/so wirdt es klarer dauon
so wirt güt Luna vnd weiß/ye öfter du ehs
thūst/ye besser es wirdt/vñnd wann du sihest
das der Mercurius im gläs auff dem bodenn
ligt als silber/vñnd das sal armoniac neben
an henck/alls die cristallenn/so ist dein sach
gerecht/so wiß das eyn loth desselbenn Mer-
curij vier marc^l Veneris purgati oder Mar-
tis purgati zū guter Luna macht alls ich vor
gelert hab.

Wie man ein drittägig feuer machen soll. Cap. 2.

Nun

Von rechtem brauch der Alchimey:

Wen will ich lernen/wie man ein drittes
gig feur/od dz lenger in einer hitz bleibe/
machen soll/dan es wer müsam dz eyner drey
tag vnd nacht mit kohn eins feur warten sole
danō will ich hüpsch künst lerē/Um ein gros
sen hasen der vnden vnd oben offen sey/ mach
oben ein deck darüber/die du auff vn zū mögst
thün/wann du wilt/vn mitten in der decke in
wendig/so mach ein or das man etwas daran
hengē mög/vn obē in den hasen mach zway
ober drey löchlin/dz der rauch auß mög riechē
den hasen mach einer elen hoch/vnd setz einen
dryßuß vnder den hasen/auff den dryßuß aber
setz das glass oder den hasen/darinn die matre-
ri ligt/die du coagulieren oder sublimieren wilt/
vn setze ein rigel mit oleo oder mit gutem vnß
lie vnder den trifuß/vnd zinde in an vnnd laß
in brennen/also das der flammen wol an den
hasen schlahe/vnd stürtz den hasen vber das
alle sampt/behülle vnd deck ihn oben zū mitt
der decke/vnnd laß ihn also stehen wie lang du
wilt/vnd wann dich dunckelt das der zohe inn
dem öl verbrant sey/so wart darzū vnd mach
ein andern drein/vnd also magst du aller best
ein stetigs feur/ das allmal gleych sey be-
halten/

halten/dann es spricht Oienes / dz kein feur
Mercurium als schier coaguliert / als dz feur
welchs von olio oder vnshlic gemacht wirt/
darumß rat ich mit dem feur fast zu arbeiten/
Vnd wenn du sublimieren wilt inn eym gläß/so
mußt du das gläß inn ein hasen mit äschen se-
gen/wie ich vor gelert hab/wilt inn ain ver-
glästen hasen sublimieren/so setz den hasen vñ
erisüß in äschen/vnd sublimier.

Ein ander operatio ad Lunam. Cap. 3.

Schwefel der gepuluert sey/nym ain pfane
thū in in eyn weyte pfan/genß als vil lein
dis daran / als des schwefels ist / setze es auff
folen / vñnd laß es gar sensstiglich erwallen
ob klainem feror/vñnd wart gar wol das die
pfann nit vbergehe/vnd wenn du sihest roten
schaum vbersich gehn / so thū die pfann vom
feur/vnd rür es durcheinander/vnd wenn sich
der schaum wider nider setzt / so thū es wider
vber das feror / vñ rür es durcheinander/ sol-
chs thū als lang biß es dick werd als ein daig/
so thū es also warm auff ein glatenn stain/ so
ist es rot als ein stuck flaisch/vnd wenn es er-
kalt/so wirt es hert als ein gesotten läser / so
nim dann den selben schwefel/vñnd mach in
30

Von rechtem brauch der Alchimet.

zu stücklin/vñ leg in in ein psan von eysen/vñ
so vil oleum laterum daran als des schwebels
ist/mit dem öle laß den schwebel erwallen auf
zwei vr/darnach laß in erkalten / vñ thū in in



ein solchs glaß/vñ setz es in
aschen in den forðn haßen
auff drey tag vñ nacht mit
dem forðern feür von oleo
oder vnschlit/vñ laß es al-
so ob dem feür stehn / biß d
schwebel im glaß zu öl wer-
de / darnach nim̃ das glaß
vñ setz es inn kalt wasser / laß dariñ steen drey
tag vñ nacht/darnach thū es in einen alembi-
cum/vñ setz es in furnum distillationis / vñ zu
ersten mache ein klein feür darund biß die feuch-
tigkeit daruō fließ/darnach mache zway mal
als groß ein feür/so fließt rot öle darnon/das
sahē in ein besonder glaß/vñ mach das feür ye
lenger ye grösser/biß das glaß glaw/vñ nicht
mer dauon fließen will/so laß es erkalten/vnd
nim̃ die feces darauß/die seind schwarz / das
thū in ein haßen/vermach den / vñ calciniere
in ein starcken feür/ein sum̃er langen tag/be-
halt sy/darnach nim̃ dz wasser dz vō ersten vō
den

dem öl distilliert ist / vnd thū es in ein alembi-
cum / distilliers als vor / das thū vier stund / vñ
behalt es wol / darnach nim̄ das öle welches
rot auß dem alembico distilliert ist / vñ distil-
liers wie vor mit einem kleinen feur / dz thū so
lang biß dasselbig rot öle lauter wirt / vñ wen
du dz dreÿ oder vier stund gethūst / so ist es ge-
nūg / vñ nim̄ die feces am boden im alembico /
die seind waych als schwarzes blūt / dz hayße
ignis elementaris. So nim̄ das öl welches yetz
unt lauter ist worden / vnd distilliers aber wie
vor / dz thū sieben stūnd / vñ wen̄ dz geschichte so
halt dz öl auch sonder / darnach nim̄ ein kupf-
fern plech dz glaw / vñ lech in dē erste wasser
das dir erst herauß floß / wenn du dz plech im
wasser gelecht hast / wirt dz plech dann silber
farb / so distillier das wasser biß im also gschic-
ht / so nim̄ dann die ersten schwarzen feces /
gemain terrā / die reib auf ein glatē stein mit
dem vorgeschribnen wasser sitttlichen / vñ laß
es je trucken / darnach reib es aber mit dem sel-
bigen wasser / das thū also lanng biß das was-
ser als schmeer trucknet inn die feces / als die
feces silbern weren / darnach nim̄ der feces
ein wenig / vñnd thū sye auff ein hayß kupffe-
ren plech / zerfleißt sye wie wachs / vnd macht
das

Don rechtem brauch der Alchimet.

das plech weiß wie silber / so ist's gerecht / machts aber nit weiß / so reiß es mer mit dem forderm wasser biß das plech weiß darvon wirt / darnach so nimm des lauttern öls welches sieben stund durchflossen ist / dz du zum letzten mal behalten hast / vnd reiß die feces damit / laß sie darnach trucknen / vñ reiß sie ander werdt / dz thû so lanng biß die feces aber zerfließen auff dem glawen plech / vñ thû jm in allen sachen wie ich jezund gelert hab / darnach nimm die feces / dz ist terra / ein tayl / vñ ein tayl Mercurij vini / leg es in ein verglastes hefelin / vnd vermache dz wol mit gutem luto sapientie / vnd laß es wol trucknen vñ setz es in furnum venti / dz dz hâfelin wol glû als lang es im feur stee / darnach laß es erkalten einen halben tag / vñ brich das hefelin weißlich auff / so findest du Mercurium ein wenig heret / So nimm cynander hefelin / vñ leg den Mercurium darcin / vñ als vil der forderm feces / vermache den hafenn mit luto wie vor / vnd setz jn inn furnum / vnd thû jm inn allen sachen als vor / so findest du den Mercurium aber herter / thû aber als vil de fecibus darzû / thû jn inn ein andern hafenn vñnd thû jhm inn allem sachen alle vor so fin

so findst du ein materien die haist elixier/ id est
 medicina/ desselben nimm ein lot/ vnd mach es
 flüssig mit tausende lot Martis purgati vnd
 albi/ wie gelert ist 8. Cap. so würdt es güt
 Luna. So nimm dan des yezigen Luna ein lot
 vnd mach in flüssig mit Veneris calcionati
 vnd albi/ wie im 52. Cap. angezaigt/ so wirdt
 es noch besser Luna/ den man nimmer verwerf
 fen mag/ so nimm des ersten elixier ein lot/ vnd
 ein marc Mercurij viui/ thû es zû eynder
 inn ein tigel/ vnd laß es mit einander ein we
 nig erwallen / so wirdt der Mercurius hárte
 würdt güt Luna/ vnd laßt sich treyben mit
 dem hamer nach allem willen.

Solem zûmachen. Cap. üij.

Nimm du auß dem vorgeschriben elixier
 Solem machen/ so nimm ignem elemen
 tarem/ den du behalten hast/ den leg auff eyn
 brayt glaß/ reyb in sittiglichen/ vñ laß es tru
 cken an der sonen/ wehr auch das kain staub
 drein kom̃/ darnach reyb es mit dē ersten was
 ser/ wie ich gelert de fecibus/ vnd reyb es mit
 dem wasser vij. stund/ thû in wie ich vor an
 gezaigt/ biß das ignis aller sach trucken wirt/
 vnd wenn es also trucken ist/ so reyb es mit dem
 3 ole

Von rechtem brauch der Alchimey.

Öle auch sibem stund / inn allen sachen wie ich
vor de fecibus gelert / Darnach nimß desselben
igni also preparato / leg sein als eyn erbiß auff
eyn plech das silbern ist vnnnd blaw sey / zer-
fließes ignis auff dem plech wie wachs / vnd
wirt rodt als sol / so ist es gerecht / Zerfleißt es
aber nicht / so reiß es aber mit dem forderen öle /
das thû so lang biß es zerfließ / vnd wann das
geschicht / so nimß desselben ignis preparati ein
thayl / vnnnd leg es zum fünfften thayl Mer-
curij viui inn ein klein häselin / vermache es / vnd
setz in furnum / mache ein feur darunder eyn
halben tag / vnnnd thû jm inn allen sachen wie
vor de fecibus gelert / so nimß es herauß / vnnnd
thû ignis preparati aber als vil darzû als des
Mercurij ist / vnnnd thû es inn ein ander häse-
lin / vnd thû jm inn allen sachen als vor / Dar-
nach thûs auff ein thayl / vnnnd fünff thayl
Mercurij crudi / thû wie vor / so findest du Mer-
curium citrinum / der ist hardt vnnnd rodt als
güt Sol / dann nimß desselben elixier eyn tayl
vnd tausent tayl argenti / das vom Mercurio
ist worden / wie ich vor im Capitel de fecibus
gelert hab / so wirt das argentum güt Sol / vñ
besser dann das von natur wächst in der erde
vnd

Vnd wiß das du allweg zu einem pfund argen-
ti das auß mercurio gemacht wirt solt legen
ein lot Martis calcinati vñ purgati / den sel-
ben martem solt mischen mit dem vorgeschrib-
nen argento solem zu erlangen / biß der Mercu-
rius hert wirt / vñ sich laßt hāmern als vera
Luna / so nim desselben Mercurium ein loth /
vnd geiß in mit einer marcß Veneris purga-
ti ad Lunam so wirt es güt Luna.

Ein bewerte operatio ad Lunam. Cap. v.

Die operatio ad Lunam ist bewert von
allen meystern der Kunst / Vñ sulphu-
ris calcinati sublimati albi vñnd fixi / wie ich
im xliij. capitel gelert / desselben nimß drey tayl
vnd arsenici albi / fixi zway thayl / Mercurij
sublimati albi wie ich im xliij. capitel gemelt /
x tayl / vñ reyse die ding all mit aqua salis ar-
moniaci / vñ laß es darnach gar wol trucken /
reib es aber mit aqua salis armoniaci / vñ laß
es trucken / dz thū als oft biß dz puluer weyß
gnüg wirt / darnach leg es in ein alcmbicū / vñ
laß es trucknen ein halben tag ob senffte scür /
darnach mach es wol seücht mit aqua salis
armoniaci / vñ laß es trucken als vor / das thū
S ij drey

Von rechtem brauch der Alchimel

Drey stund/darnach mache es gar wol feuchte
mit aqua salis armoniaci / vnd thū es inn ein
fewel glas inn ein mist auff xv. tag / darnach
nim es herauß/laß es aber trucken als vor/ so
leg sein ein wenig auff glüen plech/ zerfleuß es
als wachs/so ist es güt/ thūts aber nit/so few
le es so lang im mist biß es flüssig werd auff
dem plech als wasser/so nim es in furnum sub
limationis vnd mach ein klain scijr darunder
biß es hert vnd weiß wirt/so nim desselben e
lixir ein tayl vñ hundert tayl Veneris purga
ti ad Lunam/vñ flöß mit einand wie ich vor
offt gelert hab/so wirt es als güt Luna. Wilt
du aber mit der kunst solē machen/so thū ihm
in allen sachen/wie yezund gelert/vñ wen du
dz puluer mit aqua armoniaci geriben hast/
vñ getrüct net dz es weiß ist worden/so reib es
mit croco martis/vñ laß es truckē/dz thū als
lāg biß es rot wirt als cinober/ darnach fewel
es in mist biß es auf dē blech fließe als wachs
darnach nim sein ein teyl/vnd c. thayl martis
purgati/oder Saturni purgati/als chim loj
capit. gelert/vñ geiß es mit einander als vor/
so wirt es güt sol./ Vnd wisse das die gütten
meyster die kunst auch fast operiert haben.

Eyn

NIm Mercurij vini d mit fixiert oder sublimiert sey/ 8. lot/ vnnnd 4. lot sulphuris sublimati albi vnnnd fixi/ ij. lot de calce Luna wie im xlix. Cap. gelert/ ein loch arsenici albi/ vnnnd mach das zu puluer/ vnnnd lege es inn si ber büchsen/ das ein gleich inn die andere gehe/ eine so lanng als die andere sey/ wann du das puluer in die püchsen hast gerhan/ so vermach die allenthalbē eins fingers dick mit luto sapientie/ laß sie trucken vnd hencf sie in ein hasen/ das sie mit schweben in dem hasen/ geüß bley in den hasen das er vol werd/ so mache ein feror vnd den hasen dz das bley stetig flüssig sey/ vñ laß es also stetig brennen 5. tag vñ 5. nacht od lenger/ darnach nim die püchsen herauß/ brich sie auff/ so findest du das puluer hert vnnnd weyß/ das reiß mit aqua salis armoniaci/ vnd laß es darnach trucken/ vñ thū inn allenn sachen weye ich inn der forderenn Kunst gelert/ so nimb sein eyn lot zu eyner marcke Veneris purgati/ vnd geüß es mit einander/ so wirt es güt Luna. Wilt du ad solens machen/ so mach den schwebel rodt mit croco

S ij Ma/

Von rechtem brauch der Alchimey:

Martis/reiß in als lang damit biß es als cyn
cinober wirt/vñ nim calcem solis für calcem
Lune vnd thû im in allen sache als ich vor ge
lert hab/vñ wan du es auß d püchsen nimpst/
ist es dan nit rot genug/so reib es aber mit cro
co Martis biß es rot gnüg werd/darnach seil
es in mist biß es fließe auff dē plech als wachs
so geuß sein ein lot mit einer marc Veneris o
der Saturni purgati/so wirt es güt Sol.

Ein ander operatio ad Lunam. Cap. 7.

AIn ander operatio ad Lunam/ Nimb
vier loth salis armoniaci ter sublimati
vnd ein pfunde ayerkalks/dise zway reyb gar
Elain auff einem stain/vnnd laß es fließenn
vonn dem steyn inn cyn glaz/als vor gelere
im rñ. capitel/so geuß es durch ein leinē sack/
vnd laß es durchfließen/das thû so lang biß
das wasser klar vnnd lautter wirdt/mit dem
selben wasser treyb atramentum rubrifica
tum/oder des rotten puluers de cupro/als ich
vor hab geleeret/dann laß es trucknen/vnnd
reib also sechs stund/zum achten mal reib es
gar Elain/vnnd laß es aber fließen von dem
stain biß es wasser werd/mit dem selben was
ser reib

fer/ reyb ein pfund calx Solis/ als ich im 49.
 Cap. hab gelert/ vnd thû darzu als vil Mer-
 curij sublimati/ albi vnd fixi/ auch salis armo-
 niaci/ vnd reyb das alles mit dem vorgeschrib-
 nen wasser/ vnd laß es trucken/ das thû sibem
 mal/ vnd zum achten mal reyb es gar wol mit
 croco Martis/ wie ich im xxxij. Cap. hab ge-
 lert/ das thû drey mal/ Darnach reyb es aber
 Eleyen/ vnd laß vom stain fließen als vor in eyn
 glaß oder irden vaß/ das innen vnnd aussen
 gar wol verglaßt sey/ vnnd vermach das glaß
 gar wol mit luto sapientie/ vnd laß es trucken
 darnach leg das glaß inn gebeitelte äßchen/
 also das die äßchen vnden vnd oben vmb das
 glaß lige/ so mach ein klein feur darauß auff
 zwen tag vnnd zwo nacht/ so coaguliert sich
 das wasser inn dem glaß/ vnnd wüdt hârdt/
 dan brich das glaß hüpschlich auff/ vnd das
 im glaß ist/ das mach zu puluer/ desselbē wirff
 ein lot auff hundert loth Lune calcionati vn
 preparati ad solem/ wie gelert im xlii. cap. so
 wirt es alles güt vnd bewert Sol/ Das ist ein
 edle kunst de Sole.

De Sole bono. Cap. viij.

Mim gefeibeltē Martem wie vil du wilt
 S ij vnd

Von rechtem brauch der Alchimey.

Vñ wasch den schon mit wasser biß lauter was-
ser darvon kom/dan leg in trucken/vnd in ein
gar starcken effig/also das der effig zwen fin-
ger ob dem puluer schwebt / vnd setz es in ein
glasz an die warme sonnen drey tag/ Darnach
geiß den selbigen effig in eyn reynes glasz/ vnd
geiß aber ein neuen effig an den ersten Mar-
tem/vnd thû jm als vor/ so lang biß das pul-
uer von dem Marte verschwindt / darnach
nim ein effig der von dem Marte kommen/
vnd geiß in aller in ein glasz/vnd setz in an die
Sonnen/biß der effig aller verschwindt/so be-
leybt das puluer inn dem glasz / das behalt/
Darnach nim de sole calcionato/ wie ich im
xlvj. Cap. gelert hab/des nim ein thail/ vñ de
Venere calcionato/ wie im lj. Cap. glert/ auch
so vil/ vñnd wassche biß lauter wasser dauon
komme/vñnd nim dann des vorgeschribnen
puluers de Marte so vil/das reyß alles mit a-
qua salis armoniaci / vñnd so schwer an der
wag das puluer / so schwer geiß de aqua sa-
lis armoniaci an dz puluer/thû es in ein solch
glasz/vñ laß es also stehn/biß das puluer alles
zû wasser wirt/darnach setz es in mist auff 3.
wochen/biß es werd als heffen/darnach ver-
mach das glasz allenthals wol mit luto sapie/



vnd setz in äschent in furno
sublimationis/ vnnnd mach
ein klain feur darunder auf
drey vr/ ein grösser feur biß
es hert werd/ darnach reys
es/ vnnnd thū es inn aquam
armoniaci als vor/ das thū
drey mal/ vnd wenn es zum
dritē mal hert wirt/ so nim̄ desselben puluers
ein lot zu ix. lot lune bone so wirts gūt sol.

Ein ander operatio ad solem. Cap. ix.

Don calce Solis/ wie ich gelert im xlvij.
cap. nim̄ ein thail/ de Mercurio subli-
mato albo vnd firo/ vnd ein thail de sulphure
albo vñ firo/ dz reib alles in lacte virginis/ wie
ich im xlvij. cap. gelert/ vñ laß es wol trucken
an der Sonen/ darnach reiß es mit aqua salis
armoniaci/ vñ laß es aber trucken/ dz thū drei
mal/ darnach reys mit croco martis de atra-
mento oder Venere/ vñ laß es trucken/ solchs
thū so lang biß es rot wirt als cynober/ dar-
nach laß dz feur in mist zwölff tag/ darnach
vermache das glaz mit luto/ vñ setz das in ein
S v bachofen

Don rechtem brauch der Alchimie.

bachosen tag vnd nacht/darnach nimß dessel
ben puluer ein tail zů xxx. tail Veneris purga
ti ad Solem/so wirts gůt Sol.

Ein ander operatio ad solem..Cap.x.

AIn ander operatio ad Solem/ nim̃ de
calce Solis wie vil dti wil dt/ vnd reib
den mit sale armoniaco/ leg in in ein ferolglass
vñ geuß gůten weinessig dran/ laß es also stā
acht tag in warmem mist/ so wirt darauß ein
rot wasser/ dann nim̃ Mercurium sublimaz
tum/ album vñ fixum so vil als des vorgschrib
nen wassers ist vnd treib dz mit einander/ dar
nach laß trucken geuß daran aquam salis Ar
moniacci/ reibe es wol auff einem stain vnd laß
es fließen vom stain in ein glass/ oder grabē
es in einen mist biß es wider zů rotem wasser
werd/ darnach geuß es inn ein glass/ vñnd laß
gemach trucken an der Sonne/ oder in asche
in furno sublimationis/ desselbē puluers nim̃
ein thail zů hundert thail Lune calcinate vnd
preparate ad solem/ wie ich im xlii. cap. gelert
so wirt gůt Sol.

Ad augmentationem Solis. Cap. xi.

Ein

Vn ander operatio ad augmentatiōē
 solis/nim den schönstē messing den du
 haben magst/mach in glüig/vnd leich in 6.
 mal in kinds harn/da eyen wenig thutian cal-
 cionati jnnen sey/wie im 17. cap. gelert/dar-
 nach zerlasse den messing wol im feur/vn wirf
 dann das puluer darauß/nimb sal armoniac
 alaim/grün galigenstain aller gleich/dz mach
 zu puluer/vnd temperiers mit eirklar in ein ti-
 gel/vnd setz es auff heiß kohn/rür es durch ein-
 ander biß es alles zu puluer wirt/dz puluer teil
 in drey tail/vn wirff ye ein tail auff den mes-
 sing/rür es durch einander biß es bor brinne
 auff ein vr/so wirffe das ander auch darauß/
 thū jm als vor/vnd dz drittail wirff auch da-
 rauff vñ rürs fast durcheinand biß es bor Bren
 darnach thū das puluer mit ein löffel oben
 herab/vnd geiß den messing in vnflit/dauon
 wirdt ehr schön/nimb darnach sal commune
 preparatum/vnnd alls vil eyrtalchs/mische
 die zwey wol mit einander/vnnd thū darzu
 alumen preparatum/thū es mitteinander
 inn eyn glaß/grabe es in eynen myst/vnnd
 laß es stahn zwölff tag/darnach machs
 truckenn inn furno sublimationis biß es zu
 puluer

Don rechtem brauch der Alchimel.

puluer werde/des puluers nym̄ ein tayl/auch
als vil Mercurij vini/daz reib mit ein ander/
Bis der Mercurius verschwindt vnd sterb/so
thū es aber mit cinander in ein glass/grab dz
in warmen mist/vñ laß stan 5. tag oder lenger
so findstu Mercuriū coagulatum zū einer mas
sen/das mach zū puluer/vñ würff sein ein teyl
auff drey thail des vorgeschribnen messings/
wen er zerflossen ist/so wirt klar als sol/vñnd
weich/darnach zūlaß den selbigen mitt gleich
so vil gefeyelten solis/oder alls de calce solis/
vñnd wenn die zwey zerflossen sein/so wirff cyn
wenig borax darein/vñnd wenn der borax ver
reicht/so geiß es miteinander inn vnßlit/so ist
es schön sol den niemant vermachen mag.

Ein ander operatio ad Solem. Caprā.

Imb thutian der innwendig rot vñnd
gels sey/oder gemain thutian/den cal
cionier wie gelert im xxiij. cap. vñnd thū halb
als vil de atramento rubeo/vitriolo rtbeo/
oder venere rubeo/vñnd als vil das ist de cal
ce lune preparato ad solem/das mach sū pul
uer/vñnd reib es mit aqua armomiac/ thū es
inn

Inn mist/vnnd laß es fewlen vier tag/darnach
mach es trucken/reib es aber wie vor/vnd laß
fewlen/dz thû drey mal/darnach lege deß pul
uers ein pfunde zu ainem pfunde calcis lune
oder calcis veneris preparati vnnd laß flüssig
werden/vnd thû des puluers ye ein wenig da
rauff/vnd rûr es durchainander biß dz puluer
alles verbrenne vnd verrieche/darnach geiß es
also hayß in geriben Eolen von reben vnd send
es darnach ein vr inn dem wasser/nim sal ar
moniac vnd spangrün/vitriolum rubum cal
cinatum/vnd so vil harns als dero aller/dar
nach bren es in Eolē biß es glü/so ist es güt sol.

Ad Solem. Cap. 13.

Alcis Lune nimb ein tayl/vñ souil eyer
Ealcks/dise zway reib mit aqua auripi
gmenti/vnnd wenn du es geriben hast/so laß
es trucken in furno sublimationis/vnd reyb es
aber mit aqua auripigmenti/vnd laß es tru
cken/dz thû vier mal/dan laß es wol trucken/
reyb es dann mit aqua armoniac/sez es inn
mist biß es alles zu wasser werde/so seyhe es
durch ein leynen sack in ein glas/darnach laß
es aber trucken/des puluers wirff ain thayl
auff

Don rechtem brauch der Alchimie.

auff xl thayl Veneris purgati ad Solem / so
wirt es güt soll.

Ein güt operatio ad Lunam. Cap. xiiij.

Nimm zehē tails zins / vier tail Mer
curij viui / zerlaß es mit einand ob Eolen /
wan es zergangen / so rürs wol durcheinander
mit cinem eyßen biß es erkalt / so wirts puluer
darnach nim arsenicum album / sulphur albū
sal armoniac / thartarum calcinatum album /
vnd sal gemme / die ding nym aller schwer ge
leich / vnd nim weiß galn so vil als des ande
ren alles / mache als zū puluer gar klain / vnd
thū es in ein alembicum / sublimiers ein gan
zen tag / zū morgen was inn dem hüt ist das
nim herauß / vnd behales / die feces reiß vnder
wert vnd sublimiers als vor / das thū als lang
biß die feces nit mehr riechen auff den glüigen
Eolen / so leg das puluer dz von den fecibus ge
rochen ist / auff ein stain / vñ reibs mit aqua ar
moniac / thū es inn ein glaß inn mist biß es zū
wasser werde / so laß es wider trucken das thū
als lanng biß fließse auff ein blawen plech / so
wirff ein lot desselben puluers auff ein marc
veneris purgati ad Lunam / so wirt es güt Lu
na vnd gerecht.

Wilt du mit der operatiō solem machen / so

nün das puluer das sublimiert ist mit den fe-
cibus/vnnd reib das mit croco martis biß es
wol rot werd/darnach sewl es in dem mist als
vor/biß es auff dem plech fließ / so wirff seyn
ein lot auff ein marc^p Saturni purgati oder
veneris purgati ad solem / so wirt es güt Sol
das die Mayster der kunst beweret haben.

Ein ander operatio ad Lunam / Nün ein
thayl de calce lune/zwaytayl de mercurio firo
vñ sublimato/zweytail sulphuris fixi vñ subli-
mati/das reib als mit oleo tartari/ oder aqua
Mercurij/vnd laß es dann trucken / das thū
also drey mal / darnach leg es gepuluert in ein
glas/vñ grab es inn ein mist neün tag biß es
wasser werd/darnach laß es trucken in furnū
sublimationis/vnd reybe es dann aber mit a-
qua Mercurij oder salis armoniaci/ vñ sewle
es aber in dē mist als vor/darnach laß es trucken
et tag vñ nacht in ein kalchofen/dan mach
es zu puluer/vñ wirff sein ein lot auf ein pfund
veneris purgati ad Lunā so wirt es güt luna.

Ein ander operatio ad Lunam/Vymb
zway tayl lune probate/ vnd viertayl veneris
purgati ad Lunam/vnd zerlaß die zway mit
einander/nün sechs tail arsenici albi vnnd fixi
mach dz zu puluer/vñ wirff es abff die vorge-

Von rechtem brauch der Alchimey:

schribne materi / vnd rür es durch ainander
biß das arsenicum verbren vnd nis mer ryech
so wirff ein wenig gepulverts boraxsteines da
rein / geuß so ist güt Luna.

Ein ander operatio ad lunam / Nim au
ripigmenti ain tayl / mach dz zu puluer / vnd
nim als vil böck in vnschlit / vnd mische die
zway mit einander in einer eyßnen pfannen /
Darnach laß es wol erwallen ob ainem feijvor
darnach thüs in ein verglasten hasen / der ein
engen halß hab / vnd vermach den mit luto /
vnd setz in inn ein fiewor / laß in sieden biß das
vnschlit gar verschwint / darnach nim es auß
dem hasen / thü es inn ein andern hasen als d
erst gewesen / vnd mach ein laug von wayda
äschen / die selbig laug geuß durch leßendig
kalch drey mal / darnach so geiß die selbe laug
an das puluer in dem hasen / vnd lasse es siede
biß die laug verschwint / so findest in dem ha
sen als der schnee das behalt darnach / nim des
selben puluers ein tayl / zwaytayl güt Luna /
vnd drey tayl Veneris purgati ad lunam / vñ
ein tayl borax / geuß das miteinander in güt
ter hitz / so wirt es Luna bona.

Ein ander operatio ad Lunam / Nim ar
senicum

fenicum album/ sulphur album vnd fixum/
Mercurium sublimatum fixum/ vii ayertalch
aller gleich/ mach das zu puluer/ vnd legs inn
ein glasz/ fewls in mist biß es wasser werde/ so
laß es truckē in furno sublimationis/ darnach
reyß es mit aqua alkali/ vnd mach es damit
wol feichte/ darnach laß es trucken/ vnd reys
aber wie voi/ das thū siben mal/ vnd laß es
wol trucken/ vnd machs zu puluer/ so würff
desselbigen puluers ein tayl auff hundert tayl
Veneris purgati/ so wirt es güt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam.

Nim ein marc de Luna/ vnd sechs lot sa-
lis communis preparati/ das mache feichte mit
essig/ vmbgiß den Lunam damit/ vmbbinde
es mit einem leynen tuch/ vnd vmbmach das
mit luto sapientie/ laß es trucken an der Son-
nen/ darnach leg es in ein Bachofen tag vnd
nacht/ Darnach nim es heraus/ vnd stoß
es inn eynem möser/ wäsch es inn warmem
wasser/ vnd laß es trucken/ darnach nim 2.
lot desselbigen puluers// vnd zway lot de sale
preparato/ vnd reys es mit eynander zu pul-
uer/ darnach nim vier lot Mercurij vini/ thū
ihn inn ain eygel/ vnd setz ihn auff Eolen biß

G 11

Von rechtem brauch der Alchimey.

er riech/ so würff des andern puluers daran/
vnd rür es durch eynander/ biß es nicht mehr
rieche/ So geiß es inn ein andern tigel/vnnd
würffe aber des vorgeschribenen puluers da-
rein/vnd rüre es als vor/ das thû vier mal/
Darnach nimß den Mercurium prepara-
tum / das erste puluer de Luna / das dir
vor vberbliß/vnnd halb als vil als der zwier
ist de Venere purgato/ das thû alles inn eyn
leynen tûch als vor/vnnd vmbmach das mit
luto sapientie/ laß es trucknen / Darnach leg
es in kolen/das die kolen vnden vnnd oben li-
gen/ vnnd blase fast zû/ biß es flüssig werde/
Dann ist es güt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam.

Nimß sal armoniac vnd sal gemme gleych
vil/vnd blüt von eym roten menschen halber
als vil/das reyb alles mit eynander, vñ laß es
trucknen/darnach nimß Mercuriū vitum/ vnd
thû in in ein tigel/setz in in kolen/vnnd laß in
bräuen biß er riech/so würff des vorgeschrib-
nen puluers auff den Mercuriū/ rür es durch
einander ein gütte weyl/ darnach geiß in kolt
wasser/ das thû zwir oder drey mal/darnach
mach den selben Mercurium zû puluer/ vnnd
leg

leg sein ain thayl auff sehen tayl purgati vene-
ris/ so wirt es güt Luna.

Ein ander operatio/ Nimm sal armoniac
drey tayl/ arsenici albi drey tail/ Mercurij sub-
limati vñ firr p. tail/ dz reiß mit einander mit
aqua armoniaci/ vñ laß es trucken/ das thū
als lang biß dz puluer wol weysß werde/ dar-
nach reys es zwir als lang mit zwir als vil sa-
lis armoniaci/ als des puluers ist/ ferole es in
glas in einem mist/ vnd laß es also stahn vier
woche biß es alles wasser werde/ darnach laß
es wol trucken inn furno sublimationis/ dar-
nach mische desselben puluers ein tayl in hun-
dert thayl Veneris purgati ad Lunam/ oder
Jouis purgati/ so wirt es güt Luna.

Ein ander operatio ad Lunam/ nimm 4. loth
arsenici albi/ drey loth galmey/ zway loth ar-
moniaci/ ein loth tartari calcinati/ das reys
alles mit güttem essig oder gesigene harn
vñnd seide es wol biß trucken würdt/ reys
aber vñnd seids wie vor/ solches thū also ix-
mal/ laß wol trucken/ darnach nymb vene-
nerem purgatum ad lunam/ zerlaß ob tolen/
vñnd würff darauff deß vorgeschribnen pul-
uers ein thayl/ vnd rür es wol biß verbrennet/
G 4. so

Don rechtem brauch der Alhimey.

so wirff des puluers mer darauß / vnnnd rüß
wie vor / solchs thū so lanng biß Venus weyß
werd als Luna / so leg als vil de vera Luna
der weyß sey darzū / vñ schmelz es mit einan-
der / leg ein wenig borax darzū / vnd geuß in ein
eyßnen faß da ein wenig vnschlit innen ist so
wirt es güt luna / die niemāt verwerffen mag
inn aller prob.

Ein anders / *Vñ Mercurium crudū* / vñ
sal commune preparatum gleich / vñ geuß gū-
ten essig daran / laß sieden ein tag / dann nymb
soul sulphur sublimatum album vñ fixum als
des Mercurij ist / die zway reib mit einander /
vñ thū es inn ein verglasten hafen / vermache
den wol mit luto / vnd setze es inn ein hayßen
bachofen cyn tag vnd nacht / so nimb es her-
auß / vnd thū halb soul oder gleich vil de ve-
nere purgato ad lunam darzū / auch ein wenig
borax / den schmelz mit einander / so wirt güt
Luna darauß.

Ein ander operatio ad Lunam / nimb vier
loth sal alkali / wie im xxi. capit. gelert / vnnnd
vier lot salpeter / oder sal nieri / vier lot rothen
galmey / vnnnd vier loth grūn gallitzensteyn /
das alles zū puluer / vnnnd leg es inn ein ver-
glasten

glasteen hafē/ vñ vermach in gar wol oben/
vñ setz in in mist 40. tag vñ nacht/darnach
nim̃ es herauß/ so ist das puluer wasser wordē
dann nim̃ Mercurij crudi 4. lot/ vñnd span-
grün von Kupffer gebrant wie ich im 8. Capi-
tel hab geleret/ dessen nim̃ auch 4. lot/ vñ geuß
das vorgeschriben wasser an die zwey/ vñd mi-
sche es ganz wol miteinander/darnach thū es
in ein glas/ vñ vermach es wol mit luto/ vñd
laß es trucken/darnach setz es in ein windofen
vñd mach erst auff vier vñ ein groß feüwr zū
letst aber ein starck feüwr biß die materi wol
flüssig werd/dan laß es erkalten/ so wirt ehs
güt Luna.

Ein ander güt operatio ad lunam/ Vñ
de lapide rebus ein pfunde/ dem stayn haben
die Philosophi manchen namen gebenn/ et-
lich meyster wöllenn ehs sey menschen mist/
etlich es sey menschen blüt/ aber die neüwenn
sprechen/das ehs menschen haar sey/ darauff
bestan alle maister/vñd rot menschen haar ist
ahm bestenn/ darzū nim̃ vier pfunde alkali
wasser/vñd kindesharn vñn rü-jaren/das
thū inn ein verglasten hafē mit ein halß/
vñd wisse das du das har klain solt schneiden

G iij eh du

Von rechtem brauch der Alchimie.

eh du es inn den hasen thüst/ vñ setz den hasen auff ein klain feur/ vnd laß in sieden sitlich mit dem senfften feur/ biß dz wasser halb einsied/ das besichstu oben wol mit ein holz das du inn den hasen stößt/ hüt dich vor dem rauch der auß dem hasen geht/ dann ehr tödt dich/ vnd wan das wasser halber eingesotten ist/ so findest du das haar zu wasser wordenn/ laß es erkalten/ vnd seyhe es durch ein leynen tüch/ die feces so im tüch bleiben die würff hin/ vñd nimß das durchgesigenn wasser/ vñd distilliers sibenn mal durch ein alembicum/ wie ich vor offte geleret/ vñd die feces so beleyben inn dem alembico halt schon/ darnach behalt das wasser welches dauonn distilliert ist inn ein glas/ darnach nimm Mercurium viuum/ sal preparatum/ vñ gute essig schüd das mitt einander fünff vñ/ so wirdt der Mercurius fein/ darnach nimß cyn verglastes häselin mit ein langen halß/ darein thū desselben gesotē mercurij ein pfundt/ vnd thū hin zu des vorgeschriben wassers ein vierdung zu viij. lot/ vñd vermach den hasen oben wol mit luto/ vñd mach dann ein sinwelen ofen der vñdenn ein loch habe das mahn das feur hinein

hinein thū / vnd den ofen mach hayß / biß er
glüwig werd / So nim das feur herauß / vnd
setz den hafē darein mit dem Mercurio / vnd
laß in also stehen vber nacht / Zū morgen nim
den hafē herauß / vnd brich in auff / so findest
du den Mercurium etlich vil hārdt / so
thū ihn wider inn den hafē / vnd thū wie
vor / so findest du den Mercurium aber härter
so geiß aber des wassers als vil daran / vnd
setz es inn ofen wie vor / so ist er hārdt / fixus
vnd gerecht. Wilt du ihn besser machen / so
geiß des ersten wassers aber als vil daran /
vnd thū ihn als vor / das thū also fünff mal
so wirdt er gūt / Nimb dann desselben Mer-
curij ein tayl auff tausent tayl Martis pur-
gati / vnd schmelz es miteinander / so ist gūt
Luna / nimb desselben cyn thail zū fünffzig
tayl Jouis purgati vnd calcinati / so weirt bes-
ser Luna darauß / dan der in der erden wächst.
Wilt du aber mit der kunst Solem machen /
So nimb des Mercurij preparati cyn pfund /
vnd nimb der feces die da vor behalten hast /
drey loth / vnd reyse das vnder cynander
cyn tag mit dem vorigen wasser / leg es dann
inn cyn hafē als vor / vern ach in oben wol /

Es ijij vnd

Von rechtem brauch der Alchimey.

vnd setze ihn inn den ofen als vor/ biß morgen
nimß in herauß/ vñ thû aber drey loth de feci-
bus darzû/ vnd acht lot des forderen wassers/
treiß es gar wol/ thûs in hasen als vor/ vnd zû
morgen thû es herauß/ vnd nim̃ aber drey lot
de fecibus/ vnd acht lot des wassers/ reiß es gar
wol/ vnd thûs in hasen/ das thû also drey oder
vier mal/ darnach nimß derselben materi ein
tayl/ vnd tausent tayl des fordern Luna/ den
du vor mit der kunst gemacht hast/ die zway
schmelz mit einander/ so wirt es schön rodt/
so nim̃ der selben materi ein tayl/ vñnd xl. tayl
Iouis calcionati/ vnd schmelz es mit eynan-
der/ so wirt es besser Sol/ dann der natürlich
Sol. Vnd wisse/ das die kunst/ jecz gemelt/ ein
stück ist/ wölchs die Philosophi verborgen ha-
ben/ Vñnd von menschen blüt magst du auch
machen Lunam vñ Solem/ in aller weyß wie
ich vor gelert hab von dem haar/ Vñnd wisse
das sanguis menstrualis oder sanguis rubei
colerici aller best zû d kunst ist/ od̃ secundaria.

Operatio ad Solem vnd Lunam. Cap. xv.

Iñ hundert hānen aier/ thû dauon den
dotter/ vñ rüre das weiß gar wol durch
einan

einander/geüß es in ein fewolgläß/vermach es
oben gar wol/vnd setz es in ein warmen roßz=
mist/vnd laß es in dem mist stan 5. tag/vnnd
alle tag ein stund thû den mist auff mit einem
klainen steblin ein klaine weil/vnd thû jn wi=
der zû/im sechsten tag thû dz gläß auff/ so fin=
dest du obē ein weyssen schaum auff dem was=
ser/den thû herab an den anderen eyerkalch/
wie vor gelert/vnnd rûr es durch einander/dz
wasser zwen finger dick oben dem kalch steh/
grab es in mist/vñ laß es steen 5. tag/darnach
nim es herauß/vnd geüß mit einander in eyn
verglasten tigel darunder/vñ schneyd ein filz
an ein tayl spizig vnd klain/am andern thayl
breyt/leg den filz auffß wasser mit dem breitz
teil/vnd hencke dz spizig teil herauß/so fleußt
das herauß in den tigel. vnd die feces bleyben
in dem becken/laß also fließen biß nit mer fließ=
sen will/so geüß das wasser wiß an den kalch/
rûr es durch einander/ vnnd laß flicssenn alle
vor/das thû also lanng biß das du ein wenig
hars inn das wasser stößt/verbrint das haar/
vnd verdirbt im wasser/so ist das wasser seer
gerecht/verdirbt das haar nicht/so geüß ehs
wider an die feces/vnd thû jn wie vor/biß dz

G v har

Don rechtem brauch der Alchimets

har darin verbrennt/ so nimß dann desselben
wasser ein tail/ vnd ein tail de aqua mercurij/
wie ich im 30. cap. gelert/ oder de lacte virgi-
nis/ vñ misch die wasser mit einander darnach
leß cuprum offte in dem wasser so wirt es sil-
beren innen vnd aussen/ das bestatt ewigklich
so seind de Mercuriū in dem wasser biß er hert
ist/ des Mercurij nim ein tail/ vnd fünfzig tail
Veneris purgati/ vnd schmelz es mit einan-
der/ so wirt es güt Luna/ oder nim des vorge-
schriben wassers darin der Mercurius gesottē
geuß es in ein glaß/ vñ vermache es wol oben/
vnd setz es in furnum sublimationis/ vñ mach
eyn klein feur darein/ vñ laß es also stehn biß
dß wasser alles verschwindet vñ trucken/ so
nim dan des puluers dß du im glaß findst/ deß
nim ein thail zū lx. theilen Veneris purgati/
flöß es miteinander so wirt es güt Luna.

Wilt du mit der kunst Solem machen/ so
nim das wasser welches vom weyßenn der
eyr/ vñ von eyrkalch gemacht ist worden
wie im xxxij. cap. gelert/ vñ nim aquam
auripigmenti/ der nim aller gleich/ thū es in
ein glaß/ vnd laß hert werden in furnum sub-
limationis/ so thū der selben materi ein theyl
zū lx. theyllen Veneris purgati ad Solem so

wirt es güt Sol.



Cap. xvj.

Nimm ein theyl salis preparati/vnd ein theyl aqua sulphuris albi/vnd firi/vnd ein theyl aqua salis armoniaci, vnd ein theil aqua mercurij sublimati/oder aque de calce argenti purgati/wie im 31. cap. gleret/die wasser geiſß mit einander in ein glaß mit einm langen halß vñ vermach das gar wol mit güttem luto sapientie/das nichts danon geriechen mög/ſetz es in aſche in furnum ſublimationis/laß ſteen biß die feuchte gar verſchwinden/ſo nim die materi heraus/nimm ein theyl Veneris vel Martis purgati/ſo wirt es fein vnd güt Luna.

Operatio ad Lunam/ Nimb zwey theyl Mercurij purgati/ſublimati/albi vñnd firi/vñnd ein theyl de calce Lune/wie im neijn vnd vierzigſten cap. gelert/das reyb wol auff eynem ſteyn mit aqua ſalis Armoniaci/laß es darnach truckenn/das theil also ſibenn mal darnach reib trucken/leg ehs auff eyn ſteyn inn einenn Keller/vñnd laß ehs diſtillieren/vnd

Don rechtem brauch der Alchimel.

vnd was nit fließen wil/das reib aber mit sa-
lis armoniaci wasser/vnd laß fließen alls vor/
vnd wenn es alles zu wasser ist worden so thū
es zusamen in ein alembicum/vnd thū ein stil-
latorium darauff/vnd vermache die fūg mit
luto/vnd setz es in ein kessel/das es entbor hen-
cke oder steh/dz es den kessel nit anrür/vñ ma-
che nit zwayen hölzlin das es nit wage/vnd
geuß den kessel vol wassers/mach ein feür dar-
runder/das der kessel vnd das wasser wol er-
warmen/vnd laß das wasser also alles auß di-
stilliern biß nichts mer auß dem alembico wil.
so nim desselben wassers/vñ thū es in ein glass
vermachs/vnd setz in äschen in furnum subli-
mationis biß das wasser verschwint so findest
du im glass ein lauter materi als cristall/des
selben cristall nim ein tayl zu C tail venere da-
der Martis purgati ad Lunam/o wirt edel
gūt Luna. Wilt du aber solem machen mit
der küst. so nim calcem solis für calce lune/vñ
thū inn allen sachen/wie ich jetzund gelert ha-
be de Luna so wirt es gūt Sol.

Operatio ad Lunam/Nim sal commune
preparatum vnd gemalen senff/gütten essig
vnd Mercurium crudum/aller gleich/wasch
vnd

vñ reyb das durcheinander wol mit der hand
 ein lange weyl/darnach nym den Mercuriū/
 vñ als vil sal preparatum/alun/reyb es/vñnd
 stoß mit einander inn einem mörser/laß dar-
 nach trucknen an der sonnen/vñ reyb es aber
 mit dem saltz/alaun vñd effig/laß es aber tru-
 cken/das thū also drey mal/darnach thū es
 inn ein zwoysach eyßen büchssen/wie gelert im
 vj.cap.des ij.büchs/vermach es wol mit luto
 vñ hencfs in bley/schwefel vñ auripigment/
 also dz des pleyß souil sey als der andern zwoy/
 mach ein sewr darunder dz stättig flüssig sey/
 laß also stehn ein tag/dann nim es herauß/so
 ist der Mercurius hert worden/reyb in wider
 mit alun saltz vñ effig/laß es trucken/thū ihn
 in die püchssen/thū im in allen sachen als vor
 das thū drey mal/so macht sein ein tayl Vene-
 ris purgati ad Lunam.

Ein ander operatio von dem selben/Nym
 Mercurium crudum/sulphur crudum/gleich
 vñd stoß das miteinander inn einem mörser/
 darnach send es in eyerklar/thū ain lot Iouis
 purgati oder Lune bone zu ain pfunde der sel-
 bē materi/vñd fleißt es mit einander/so wird
 es Luna.

Eyn

Von rechtem brauch der Alchimey.

Ein ander kunst vom selben / Nim gütten
essig/aquam salis preparati/atrament/auri-
pigmenti/vnd Mercurium crudū aller gleich
vñ mische das wol durch einander/vnd laß es
stehn zehen tag / darnach laß es trucken an d
sonnen/thū es in ein püchß/wie angezeygt/in
bley operiment/schwefel/vñ thū jm in allen
sachenn/wie angezaygt/das thū drey mal/so
wirt der Mercurius güt Luna inn allen sa-
chen/am gewicht/am thon/am hämern vnd
brennen. Wilt du gern Lunam augmentierē/
so thū als vil de vera luna darzü/vñnd mysch
dann der selben materi ein tayl zū xl ein thail
Veneris purgati ad lunam / Die kunst haben
die mayster von India operiert.

Ein andre kunst vonn dem selben / Nym
gepuluert sulphur zway thayl / gepuluert ar-
senicum album / zway teyl mercurij vini/vier
teyl aqua salis preparati/vnd ein theyl geys-
milch/ein teyl menschen oder tracten blut/dz
thū in ein verglasten hafen/vnd laß es sieden
ein tag mit einander / so wirt es hert / darnach
thū es in ein büchßß/wie vor gelert / hencß
in Bley/ sulphur vnd operiment ein tag / dar-
nach nymß es herauß / so ist es güt Luna inn
allen sachen.

Ein ander ler von dem selbigen/nim̃ Mer-
curiū viuum/vñ thū in in ein tigel/mach den
wol heysß biß er riech/darnach leich in in eym
feichten menschen blüt/dz thū sibem mal / so
wirt er hert/darnach laß ihn sieden ein vr inn
eyerklar/so wirt es güt Luna. Oder nim̃ mer-
curiū viuu/vñ leg in in menstruu sanguinem/
thū als vil saffts von den roten kornblumen
darzu/vñ eins puluers von euphorbio/leg da-
rein den mercurium / laß in darinn ligen drey
tag oder lenger/so wirt er hert dz man hāme-
ren mög/vñ nützen als rechten Lunam/ vnd
alle geschmeyd die sich nie gern wöllen lassen
hāmerē/die leg auch darein/so werde sy waich
vñ güt/ auch wirt all edel gesteyn waych das
man es schneyden mög / so mans darein legt.

Wie man Solem machen soll. Cap xvii.

Nachilans ein berühmter Mayster inn
Alchimia der lert Solem machen also.
Zum ersten leret er calcem marinū machen/dz
heisse mā auch calcem marinum peregrinorū
den mach also/nim̃ die beyn von grossen fisch
oren oder zeenen/die im meer gon/od vñ andn
grossen fischen die weiß beyn habē/od nim̃ die
muschlen

Von rechtem brauch der Alchimie

muschlen welche die bilgram an den hütten
tragen/auß den Baynen brenn kalch / wie vor
gelert von den eyerschalen/vnd wenn es weyß
wirt wie eyr kalch/so ist es gerecht / so ist es
calx peregrinorum alba. Wilt du in aber rote
machen/so nim tracken blüt/das ist rot safft
aines krants/dz findt man inn der Apotecck/
das blüt zerreib mit rotem essig der von roten
margrams öpfeln gemacht sey von dem safft
der kernlin/setz in an die Sonne in ein glaß biß
es gut essig werde/mit dem essig zertreib das
selb tracken blüt/also das des blüts zwir so vil
sey als des essigs / mit dem wasser reyb dann
den vorgeschriben calx/vnd laß in trucken/dz
thû so lang biß der kalch rot wirdt / so ist calx
peregrinorum rubea/oder calx marina rubea.

Von atramenti. Cap. 18.

Quam atramenti solt du also machen
nimb atramentum crudum uel rubrum
das mach zû puluer / darnach nimb Einds
harn von zwölff jaren/den send wol/fayme in
wol/vnd seyhe in durch ein filz/darnach reiß
damit atrament/ vnd laß es fließen von dem
steyn/wie ich offt gelert hab/das thû als lāg
biß

Biß das atrament als zu wasser wirt/ darnach
thû als vil armoniacum darein als des atra-
ment ist/ vñ laß es mit einand stehn in ein m. s.
biß alles wasser wirt/ so ist es aqua atrament.

Ein wasser aqua lilij. Cap. iij.

Aqua lilij oder aqua auripigmenti wirt
also gemacht/ nimm auripigmenti zwey
tayl/ vñd ein tayl welsch weysß glas/ vñd ein
tayl sal armoniac/ dz reyß alles zu puluer auf
ein m. steyn/ vñd laß es ab stessen wie vor biß
es alles zu wasser werd/ dann ist es güt.

Cap. iiij.

Eyster Archilaus lert Sol. m. also ma-
chen/ nimm Mercurij vini drey p. vñd
ein pfund atramenti crudi/ mach das zu pul-
uer/ geuß daran aque preparate zwey pfund/
vñ ein pfund aluminis jemeni/ das mach al-
les durch einander biß ein ding wirt/ setz es an
die sonne biß der mercurius sterb/ vñd zu was-
ser werd/ so thû in inn ein zweyfache löchlein/
wie vor gelert/ vñd vermache es mit luto sapientie/
vñd hencß in inn bley sulphur/ ar. n. cum
album oder auripigment/ vñd laß also stehn
ein tag an stätiger hitz/ darnach nimm es her-
aus/ so findestu den Mercurium cragulatum
vñd

Von rechtem brauch der Alchimey.

Vñ hert/den reyß mit dē vorigen wasser / da a-
trament vñ alun in zergāgen/vñ wenn du in
damit geribē hast/so laß in trucken/vñ thū in
aber in dē pley dz thū drey mal / zūm vierdten
mal reiß ihn aber mit dem fōdern wasser gar
wol/thū es inn ein glaß / vñ seyle inn mist v.
tag/darnach laß es trucken in furno in aschen
so nim̄ sein ein tayl zū c.tayl saturni purgati/
so wirt gūt sol darauß.

Primum Elixir.

Nim̄ dan̄ des vorgeschribnen puluers elixir
ein thayl/vnd zway thayl de calce ruße a pere-
grinorum/wie vor gleret im xvij.ca. diß büchs
die zway reybe wol mit einander mitt aqua
Mercurij/wie gelert im xxx.cap. vnd thū als
des fōdern darzū wann du es geriben hast/ so
laß es trucken/ vnd reybe aber mit den fōderē
wasser/dz thū iij.mal/darnach seyle es/wie vor
so nim̄ sein ein tail zū cc.taylen/so wirdt das
best so das man aufferden finden mag.

Secundum Elixir.

Darnach nim̄ eyer kalck vonn hennen eyern
gemacht/vñ calcē lune gleich vil / die reiß mit
aqua auripigmenti/vñ laß trucken inn furno
sublimationis/dennach reiß mit wasser ara

Armoniac/vñ feils im mist drey tag vñ seyhe es durch ein leinē tuch/laß aber trucken wie vor/so macht dasselbig elixir xl.thayl Veneris purgati ad solem.

Tertium Elixir.

Nun desselben elixir ein tayl/vnd sonil eyer kalck/der von pfawen eyern gebrant sey/vnd reyb die zway aber mit aqua auripigmenti wie vor/dz thū also x.mal/vñ laß es aber trucken/darnach reib aber mitt aqua salis communis preparati/seül es in mist tag vñ nacht/laß es aber trucken wie vor/so macht des elixirs cyn theyl Solem.

Quartum Elixir.

Nun dan das erst elixir dz vñ mercurio ist worden/vñ dz ander welchs von hennen eyer kalck ist worden/vñ das 3.elixir welches von pfawen eyer kalch ist wordē/die drey elixir reib mit einander mit essig vñ margram opffel gemacht wie vorgelert/mit dem reib sy 3.mal darnach laß sy truckenn/reib sy aber mit aqua armoniac/vñ seül sy in mist biß es alles wasser werd/so laß es aber truckenn/desselden elixirs ein tayl wandlet xl.thayl saturni purgati ad Solem in gut solem orisum.

Item

Von rechtem brauch der Alchimey.

Item darnach nim die 4. elixir also prepariert
vnd so vil de calce rubea peregrinorum / reib es
mit einander wol mit aqua atramenti / vñ laß
es trucken / das thū drey mal / darnach reib es
aber mit croco martie / vñ fehl es im mist tag
vñ nacht / darnach mach es trucken in furno
sublimationis inn äschen wie vor / so wandlet
desselben elixirs ein teyl zu tausent teyl Saturni /
calcinati / purgati / vñ in solem solis dā mas-
sam redacti / mit Gotes hilff in den besten so-
lem das auff erden ist / vñ diß ist dz höchste eli-
xir das ich wissen mag inn aller kunst.

Kolenus vom gold machen. Cap. xxi.

Kolenus lert Solem also machen / vnd
ließ die kunst mit im begraben / dann er
sy niemandt lernen wolt / biß man sy inn dem
grab beschriben fand / also nim äschen vñ geiß
daran ein leinöl / sehd es mit einander biß dz öl
einsied / so wäsche es mit effig / vñ laß es truck-
darnach nim aurum purgati / zerlaß dz wol
vñ wirff dann bley äschen ain wenig / darein /
rür es durch einander / so wirdt es puluer / das
wäsch mit wasser / laß es trucken vñ reib es aber
mit aqua armoniac / das thū so lanng biß der
calx Solis des wassers so vil inn sich trucken
biß

bis er zwir als schwer wirt als er w3/darnach
 leg es in ferwlglaß/setz es in mist 7.tag/vnnd
 geiß in das glaß starcken essig von margram
 öpffel/vnd von rotem gütē wein/also der calx
 vñ der wein wenig werde/vñ laß es also stan
 7.tag/so wirt es rot wasser/mit dē selben was
 ser reyß Mercurium albū sublimatū vnd firtū
 bis er rot wirt wie cynober/darnach ferw lhn
 aber in essig im mist bis er zu wasser werde/so
 mach in trucken in äschen inn furno sublima
 tionis desselben elixier ein theil/wandelt zehen
 teil Lune in aurum optimum.

Ein ander operatio ad Solem
 bonum. Cap xij.

Nün fünff loet weiß weisß glaß/fünff
 lot gelbs glaß/das auß bley gemachte
 ist/als die gelbenn gleßlin ringlin/die zway
 mach zu kleinem puluer/vnnd nimb dann
 zehen pley aschen der gepeutelet sey/vñ ths
 alles zu einander in ein tigel/vnd setz es in cyn
 ofen da man glaß inn brennet bis es alles wol
 flüssig werd/so wirff darein xij loch mercurij
 vini/rür es durch einander vñ laß es wol erkal
 ten/darnach geiß es anderwert/vnd geiß in
 sechs teil/vñ laß erkalten/das mach zu puluer
 3 ij dar

Von rechtem brauch der Alchimey.

Darnach nim̃ Saturnum purgatum/ vñnd
bring in in solidam massam/ vñnd schlag dar
auß dünne blech/ darnach nim̃ auripigment/
vñnd reiß mit eyerklar/ bestreich das blech dar
mit/ heß sie wol zum feur biß sie wol trucken
vñnd laß es haß werden/ darnach laß es er
kalten/ leg es dan in effig biß das auripigment
wol feucht werde/ darnach thū sie aber zu den
Eolen biß sie heiß werdenn/ lasse sie erkaltenn/
vñnd lege sie aber inn den effig/ biß sie feucht
werdenn/ das thū also zehenn mal/ so wasche
sie mit dem effig/ seind sie nit rot genug so bes
streich sie wie vor mit ein newen auripig
ment/ vñnd thū in in allen sachen wie vor/ das
thū so lang biß die blech innen vñ aussen gelb
werden/ darnach zerlaß sie ob Eolenn biß wol
flüssig werde/ dann wirff darein des vorge
schribnen puluers/ rür es durch ein ander/ vñ
geuß es/ vñnd zerlaß ihn aber wie vor/ wirffe
des puluers aber darein vñnd lasse es mit ein
ander brennen/ so wirdt es herdt alle sol/ dar
nach geuß mit arsenico citrino sublimato vñnd
firo/ das thū so lang biß am gießen güttrode
sein sol wirt.

Cap. xxiij.

Seysffin

Seyffen gold solt du also machen/nimb
 ein pret das xviij schüch lang sey/vnd 4.
 schüch breit/in das pret mache vil gräben als
 lenthalben als ein steyg/vnnd setz es vber das
 wasser auff zwey trispitz also/dz es an ein end
 ein wenig vnder sich hang darnach schüt das
 grieff in dem wasser darauf der sand herab fließ
 se/vnd schüt das grieff aber darauff/darauff
 aber wasser/dz thû ein ganzen tag/zû nacht
 nim dz grieff dē du in gräben findest/thû dz ze
 samē in ein grossen napff/thû queck silber dara
 zû/getiß wasser daran/vñ rürs durcheinander
 wol/laß es gewallen/vnd getiß dan dz wasser
 darab dz thû so lang biß das wasser klar wer
 de/so laß stehn vber nacht/zû morgen findestu
 das goldt mitt dem queck silber am grundt/
 das breñ mit einander zû recht/so wirt es das
 best gold das von natur werden mag.

Wie man goldt von kupffer schaiden soll. Cap. xxvij.

Nim du goldt von silber schayden/so
 nim des rotten puluers das von kupfer
 gebrant sey zwölff theyl/vnd ein theil des
 puluers von menschen blüt/vnnd ein theil
 sal armoniac oder sal preparati/vnnd ein
 theil

Von rechtem brauch der Alchim ey:

theil heiden sche ziegel den die goldschmid ha-
ben/reib es als mit einander/vnd thū es in ein
verglastet vass/dz sey als zwey decke vber ein-
ander gefelzt/vnnd am obern deck soll sein ein
thörlin mit ein saltz als groß das ein eyßen löf-
fel darein gehör/vnd die becken sollen auff ein
seyten geneygt sein vnd vnden ein rör haben/
vñ mach ein ofen der nach dem becken gneigt.
sey auff ein ort/vñ die vnd beck soll klein steig-
lin haben/das puluer herab mit zusamen reyle
vñ mach von ersten ein klein feur in den ofen/
vñ je lenger je grösser biß er wol erhitzt/so rüre
dz puluer mit ein eisen scheißfelin durcheinan-
der/vnd thū das thörlin oben wider zu vnnd
je vber ein weil rür es durcheinander/so fleus-
das goldt zu tal in die rören/so setz ein tigel vn-
der in ein glüt/dz thū so lang biß nimmer fließen
wil/so hab 9. tigel die glüent seind/vñ geuß dz
goldt je von ein in den andern/dann geuß ab
vnd laß erkalten.

Wie man Solem von Luna schayden
soll. Cap. xxv.

Wilt du Solem von Luna schayden/so
nim aquam fortem/geuß in ein glaß
mit ein langen hals/vñ setz es in furnum sub
luna

mationis inn äschen/vud mach zum ersten
ein klein feror darunder/vnd was du scheiden
wilt/das schneid klein/wirff es inn das glas/
vnd setz dann ein stillatorium darauff/vnnd
laß das wasser wider dauon distillieren/vnnd
wann es nimer fließen will/so laß das glas er
kalten/vnd nim es auß den äschen/so findestu
das gold vnden am boden als bierheffen vnd
das silber hangt neben am glas wie cristall/
so bruch das glas/thû yegklichs besonder vñ
brenne es/vnd thû ein wenig borax darzü/vñ
geiß es so wirt yegklichs besonder der gerecht
vñ güt gold/vñ das ander güt Sylber.

Item ein ander ler schaidē silber vnn gold
Nim silber vnd gold mit einander vermische
vñ laß wol zerfließen/dann hab ein verglastē
tigel da gepuluert schwefel innen sey/vñ seud
das silber darinn/so scheide sich das gold auff
ein tail/vnd das silber auff ein ander tail.

Gilberti Cardinalis

Kunst aller metall zu soluiern.

Nimb ein pfund alumin's plumosi / cyn
pfunde vitril/ ein pfunde salpeter/pul
uers

Von soluterung der metal/



*Lufta
Sapientie*
mers wol kleyen/ thus in ein glas/ setz darauff
ein gläsinen kolbē/ vñ kleibe die fūgē wol mit lu-
fto sapientie/ welchs gmacht wirt von ein taye
starck haf en erden/ 2. teil wogeräden äschen/
vñ ein teil sands/ mit ein wenig wassers wol
zusamen temperiert als ain taig/ Daz schmier
daran/ vñ laß wol truckē/ eh mans zū feür setz
Distilliers also mit kleinē feür biß das erst was-
ser gar auß ist/ das ist/ so das wasser anfacht
gelb sein/ also das es ferbt/ dasselbig empfach
in ein sunder geschir. So aber die gilb inn eyn
rötte verkeret wirt/ so kompt das aller starckst
wasser/ das empfach auch inn ein sunder ges-

chir/ vñ wart mit allem fleiß dz es stercklich
geleutert sey/ laß stehn biß alles distilliert ist.
Diß letst muß sein mit ein güten starcken feur
dñ hastu dz recht wasser/ dz all ding soluiert.
Verstopffes wol/ das kein geruch noch krafft
darvon möge/ Man mag in ein dicken star
cken glas zwentag behalten.

Wilt du des zwey thail stercker machen/
Nim ein tail victriolum viride/ ein tail salpe
ter/ ein theil Thutie/ vñd puluerisiers vñ distil
liers wie obstat. Es hat vnßäglich krafft.

Sylber zñ soluiern.

Das letst wasser danon jetzt gesagt ist/ nim
so bald distilliert ist/ setz auff heysse asche/ das
es zünlich warm sey/ darein wirff geschlagen
oder gefeilt silber/ dz soluiert sich von stund an
in klar wasser/ Laß also das vierteil veruechen
vñd euaporirn. In einer vngwasser/ magst du
ein vng silber soluiern/ das muß wol fein sein/
vñ ferbt dißwasser schwarz. Quecksilber wirt
eben solcher massen dissoluiert/ In einer vng
wasser magstu 4. vng quecksilber soluiern.
Diß wasser ferbt schön gelb.

Dise also soluirte wasser/ zñ coagulirn/ thñ
zesamen in ein starck geschir/ laß ein weil auff
heysse

Von soluiierung aller Metall/

haysser äschen sich incorporieren/dann setz an ein warme stat in schattē/da coagnliert sichs zu eym hardten stain.

Dien zūsoluieren vnd wider zū coaguliern/ thū in in ein starck glasz mit eim langen halß/ setz in so heissen roßmist/dz man kau ein hand darin leiden mag/den soll mahn all 6. tag ernewen/so wirt er in 6. wochen zū lauterē waser/darnach setz in wid ein/wie ob stat/so hast du lepidē Philosophum daran die kunst ligt.

Dise medicin auff queck silber zūwerffen/in ein kreußlin thū lxx. vntzen Queck silbers/setze in in ein ofen/blaß ein wenig zū dz queck silber heiß werd/als dann wirff ein vntz von disem stain drauff/so schmilts als butter/durchlaufft alle glieder des queck silbers/bringst in fein silber/dz in allen proben bestat. Biß milt vñ gib dē armen. Merck/so daz queck silber begint zū dinnen/nach dē diser stein puluerisiert/darauf geworffen ist/vñ dz queck silber durchgangen hat, dan mer dein feur vñ sos fließt wie silber dz man femet/so blaß zū biß noch eins begint zū lauffen/vñ klar wirt als ein spiegel/so geuß auffs feur vnd queck silber guten klaren wein leich damit ab so hast du rechte silber.

Sylber

Sylber von schwefel zûbringen.

Nim zur marck ij. lot kupffer/vñ xvj. lot pley
ges auf ein dest/treibs wie silber/setz erstlich
d̃ kupffer ein lot auf d̃ dest/vñ dañ dz silber.

Ducatē gold von postulat̃ guldin zûmachen.

Ein tail salpeter/ein tail alun/reib zûsamē/
nim̃ ij. teyl gmain saltz/reibs als zûsamē/rûrs
wol durch einand̃/thû eb̃ sonil rôtelstein. dar
und̃/rûrs aber/felicht es mit hain/dz gold setz
darein ins Cemēt vij. stund / so hastu gûte du-
caten gold.

Gold vom vergulden kupffer schayden.

Salnitri/borax/gleich vil / reib vnd zerlass
inn wasser / im selben lesch das kupffer ab ge-
glüet/so fâle das gold zû grund.

Alle Metall zûschayden.

Nim̃ drey unzen salpeter/und. 3. schmelz
glas/od̃ schmolz von glas/ein unz sal armo-
niac/ein unz bonis/stoß klein zûsamen tempe-
riers mit eyrklar od̃ weysen wein zû tayg/dar-
ab mach kûglin/trückne die am lufft oder in
ein ofen/puluers darnach wider. Wz substanz
du dañ hast/dañ du etwz bringen wilt/Nim̃
denn 2. tayl/vñ ein thayl dises puluers / setz zû
gleich

Don soluiierung aller Metall.

Gleich in ein kreußlin in ein feur / laß von ihm
selbst wolerglüen / darnach blaß zu wann es
schmilzt / so es geschmolzen vñ verent ist / so
geuß auß. Wolt sich aber nit vereinen / so nim
noch ein tayl von puluer thüs inn kreußlein /
rür es mit ein stecklin vmb / so schaidt sichs.

Blaych goldt serben.

Sal armōiac / Eupffer rosen / jedes ein quint.
reybs Eleyen / vñ setz es inn ein tigel auff hayße
Eolen / Wans zuschmelzen begint / wirff das
bleych gold darein / mengs mit einem hölzlin
hin vñ her biß schwarz wirt / dan nimß auß /
vñ wirffs gold in harn /bürsts auß / Were dz
gold noch nit geferbe / wirff gemelter materi
noch ein wenig zu der andn in tigel hādel wie
vor / was vber bleibt behalt zur noturfft.

Alle Erz flüssig machen.

Nim zwey lot gmain saltz / ein theyl wein-
steyn / reibs wol zūsamē / vñnd nim des pul-
uers so vil des ärztes ist.

Die Planeten darunder gūtt oder böß
im feur wercken.

Wann der Mon ist im Wider / Löwen /
Schützen / Ochsen / Steinbock vñ junckfra-
wen / ist gūt im feur fixieren / vñ distillieren.

Im Wider vñ im Löwen ist gūt gold wir-

cken. Böß im Wasserman vñ Wagen.

Im Ochsen vñnd Krebs ist güt mit silber
wercken Böß im Scorpion vñ Steynbock.

Im Steynbock Wagen vñ Wasserman/ist
güt mit bley wercke/böß im wider vñ Löwe.

Im Krebs/Fischen vñ Schützen ist güt
mit zin wercken / böß in der jungk. vñ Wider.

In der Jungk. vñ Zwillingen/ist güt wer-
cken mit queck silber/böß in Fische vñ Schützen

Von Polierung aller hand edel gestayn.

Swersteyn gepulvert/damit poliert mā
alle harte steyn/als Berillen.

Rubin od Ballas zū poliern/bren ein Ame-
thiste zwischen zweie tigle / zerreyb de auf ein
stein/bren in noch eynest/so wirt er güt zū al-
len waychen staynen.

Reinē Punniß breñ auf ein stayn/ so wirt er
güt zū alle iüssen staynē/ vñ die müstu poliern
auf ein böckē led/od auff ein birbäumē bret.

Rubin solt duschleyffen auf bley mit schmiril
dan soll man in poliern auf eym kupffer / mit
schwarzē feürsteyn/wol gebrant vñ geriben.

Smaragd soll man außwēdig poliern auff
dē ro: mit reinē wasser/mā mag in auch polirē
auf birbäumē holz/mit farben vñ Trippel/vñ
auff dem ro: so gewynit er seynē lautern glāz.

Don Polierung der Metall.

Berill soll man polirn auff weyssem leder/
mit perlen müter d̄ wol gebreñt vñ geribē sey.

marcasit
gold Ballis poliert man mit *Marcasit* das ist
goldartz/vñ mit lein öl/ das thū auff kupffer
Es macht einen rechten glantz/mit perlē mü
ter/ d̄ wol gebreñt ist/vñ mit lauterē wasser ge
ribē auf weissem leß/so wirts so schön. Saphir
polir mit schwartzē feyr stein auf kupffer mit
lauterm wasser.

Topsien polier mit trippel farben der wol
geriben sey das thū auff zyn.

Amethisten polir auff zyn/oder birbaumen
holz/mit gebranten feyrstein.

Türckes polier als den Schmaragd.

Romol/Roman/Onichilū/Agat/Chal
eidonien/Jaspis/soll mā polieren auf zin mit
trippelcarb/od feyrstein auff birbäumen holz.

Cristal polier mit gebrantem Christal vñd
linden holz/mit trippel farben.

Turquillis schleiff auff ein wettesteyn.

Zyn starck wasser dz cysen schmelzt.

Sal armoniac/rot auripigment/gel kupffer/
rot vñ spangrün/stoss sampt zū puluer/distil
liers durch ein glaz wol mit leyman verlutiere
mit einem kleinē feyr/Dz erst wasser verbreñe
dann

dan dupel dz feijr/vñ wñ dz glaz rot wirt ein
pfah vñ bhalt dz and in einē glesin gschir wol
vstopffe dan es vñert vñ durchgez alles eisen.
Ein berwerdt wasser das alle Mettall durch-
schmelzt in einer stund.

Sal alkali/sal cōmune / sal niter / aleun vñ
oltane/alles schmelzt in wasser/thū darein vis-
triolū Romanū/vñ vnglesche kalcē distillirs
durch ein alembicum drey mal/wid zū bringē
auff seine feces.

¶ Ein wunderbar starck wasser viler kräfte.

Vitriolū Romanū ein pfūd sal niteri 6. vng
Zinober 3. vng od ein halb pfund. Od vitrio-
lū Romanū/sal niteri/jedes ein pfūd/alaū ro-
te 4. vng/des distillier mā zūsamē in ein olbē.

Oder vitriolū Rō. sal niter/yedes ein pfūd.
Zinober 4. vng/sal armoniac/ii. vng/ein vng
auripigmēt/Des wasser verschmelzt auß stūd
queck silber/mache gold so weich dz mā es auß
dē seōn schreibē mag. Schmelzt cynober oder
ander mettal darein gelegt. Wasst durch vñen/
Leg es ein pferdt auff die haut / so felt dz har
auß/vñ wirt weiß har da. Dz wasser vñ aniel
wasser gethō/vñ dz haupt damit gewaschen/
J macht/

Ein kurzer bericht.

macht har als ob es vergilt were. Beist alles
faul giftigs flaisch auß/als alt schäden vñ fi-
steln. Bimß schmilzt darin/Lescht alle schrift
auß papir vnd pergamen.

Spangrün/darin mit weissen raynen Kalck
geotten/wirt Lasur von Alemanien.

Legt man darein eyßen feyl span/vnd ge-
brent arz es wirt Zinober.

Von den giftigen bösen dampffen vñnd räuchen
der Metall/wie man sich dabey haltenn/vñnd der
giffte vertreibenn soll.

Ein kurzer bericht
an gemayne goldtschmid.

Von Kolfewren.

Der selbig rauch oder dampff ist giftig
vñ sonderlich so die Kolen etwas feucht
sein/wan diser dampff beschwert dz haupt vñ
auch brust/nemlich so einer lang da bey ist/vñ
man zu lang dabey verhart/so wirt betrübt dz
gesicht/also dz einen bedunckt es sey grün vnd
blaw vñ dergleichen vor seinen augen/oder flie-
gen im lufft. Diser dampff macht auch schwer
vnnatürlich schläff/vñ zu zeytten schwer glie-
der/vñnd so man lang dabey ist/so lāmbe er/
Darumb brauchent nit vil feuchter kolē/last
sye an ain freyen lufft wol an brennen. Zu
winter

Wie man böse dampff vermeiden soll. 59

winter zeit so jr Kofewer inn der werckstat habent/so beschliessen die fenster nit/vnd bewa-
rent euch vor disem dampff.

Die geschriffte zaigt an das ganz giffteig vñ
tödelich ist/in ein beschloffen gemacht bey die-
sem Koldampff lang wonen vñ schlaffen. So
jr die Kofewer brauchen wollen/vñ vor in frey-
em luffte angezint vñ auffgeblasen sey/so leges
weissen weyrauch darein/oder spreng ein we-
nig weins darauff/so wirdt die giffte vñ schad
des dampffs gemindert.

Von dem dampff des Quecksilbers/ Bleiß/ vñnd
andern metal damit die Goldschmid
gewöhnlich vmbgehn.

Die geschriffte arzney helt/bz d dampf
eins jeden behalt die natur/complexion
vñ krafft seines corpus dauon ehs außgeht.
Also mach gewonlich die Apoteker gebrant
wasser die warmer natur seynd/so sie nemen
warmer kreutter/vñnd vonn kalten kreutern
brennen sie kalt wasser/ Also ist auch d rauch
oder dampff eines yeden metalls/ behelt dye
complexion natur vñ krafft des metalls da-
uon er außgeht. Vñnd ist oft der dampf oder
rauch mer stercker/krafftiger/vñnd schärp-
fer dann ihr mineral/metall oder corpus/also

I ij man

Ein kurzer bericht/

man scheinbarlich sieht/so man aquam forte
sublimiert/ auch so man gebrantē wein distil-
liert/ da ist der dampff vil stercker dan der sal
armoniac/ alaim ic. od auch der wein von dem
gebrant wein gemacht wirt/ darumb jo haist
vnd nent man dise dampff Spiritus/ daz sein
gaist/ wan sie durch jr schärpff stercke vn̄ sub-
tiligkait mer durchdringen vn̄ vil stercker wir-
cken dann jr corpus/ darauß sie gezogen seind.

Nun ist offenbar in der gschriffte der natur
das Quecksilber hoch kalt vnd fast feucht ist
in seiner complexion vnd Wirkung/ auch das
bley kalt vnd feucht ist/ dergleichen silber kal-
ter natur ist/ dergleichen Glet vnd Spieß-
glass kalt seyn. Darum der yetz genanten me-
tal rauch den menschen der darmit vmbgeht
fast keltet/ darumb so man silber arbeitet mitt
pley/ oder verguldet/ so soll man sich vor dem
dampff vnd rauch so fast man kan hütten/
wann er ist giftig/ Möcht man das in freiem
lufft thun/ vnd in keinem beschlossn gemach/
so wer es gut/ Stets soll man den mund da-
von heben oder verbinden/ Der dampff vom
Quecksilber/ silber vnd pley/ heist vnd ist ein
kalt gift/ wann er machet beschwerung vnd
enge

Wie man böse dämpff vermeiden soll 60
enge der brust/beschwert die glider vnd lemt
die züzeiten/wie man mit grossen häuffen vñ
geht/vnd werden daron beschwert die edelen
innwendig glider.

Wie man den schaden diser dämpff soll min-
dern vnd wenden.

So man abtreiben oder vergulden will/
So hab er bisam bey jm/daran sol mā vil
vñ oft schmeckē/dan des bisams rauch durch
sein wörm nider truckt/die kelt des ranchs vñ
silber/pley vñ queck silber. Item der bisam durch
eigen schaffte die er hat zū stercken der edle glied
des hertzen vñ hirns/weret vñ mindt den scha-
de/vñ dāpf des pleiß vñ queck silbers/also dz d
selb dāpf euch nit also schaden kan noch mag.

Item die zeit so jr goldschmid bey dem vor-
gemeltē rauch wonent/so haltet im mund der
nachgeschriben stuck/welchs jr wöllen/vñnd
kiffent daran/so wirt aber durch krafft diser
stuck corrigiert vñnd gemindert die giffung
des dampffs/den jr mit dem lufft wern athē
in euch ziehet/also das der selb dampf euch nit
also schaden bringen kan/als ob jr die stuck/da-
der jr gleich nit im mund hielten. Vñnd seind
biß die stuck/weckholsterber/rautē/diptamus

J iij das

Ein kurzer bericht/

Dz ist ein holweißwurtz/tormētil/alantwurtz
zitronen/vnd Citronsam/Vil annder stück lo-
bent die grundärzt wider diß giftig dāmpff
Aber dise vorgschriben 7 stück/seind auch güt
vñ gnüg auch gemain/das jr vnd ein jeder sie
wol vberkōnen kan vñ klain gelt/Etlich le-
rer in der artzney loben gar fast den smaragd/
den selben soll man auch im mund behalten/
wan er widerstat der giftung diß dampffs.

Auch wo ewr ainer inn vergulden oder ab-
treiben/vil der dāmpff inn sich gezogen hett/
dadurch er beschweren entpfunde oder scha-
den forcht/so soll er am nechsten tag hernach
nüchtern am bet erschwitzen/vnd da nemen
ein gūten alten Triax/als ein groß haselnuß/
mit rautenwasser oder eerenpreiſſwasser/ oder
wein/so wirdt die giftung von ihm getrieben
die in ihn kōnen ist im arbaitem oder vergul-
den/Auch nach dem abtreiben oder vergul-
den/wermūt wein trincken/wann durch wer-
me vnd hitz des wermūts wirdt nidergetru-
cket die keltung von den benanten dāmpf-
fen/darzu hat wermūt krafft/das sie wider-
steht der giftung.Vnd welcher inn seynem
keler kein wermūtwein hatt/mag ihn inn ey-
nem

Wie man böse dämpff machen soll. 60

nem tag oder 12. stunden also machenn / so er
wermüt inn den wein sencket / Ob aber einer
im bet erschwitzen möchte / so soll er mit leeren
magen in die batstuben gan / vnd den Tücher
wie ich vor gelernt genossen haben.

Vor den dämpffenn aque fortis / die seynd
warm / hitzig vñ fast scharpf / vñ vor dē dēmpf
fen der gelet vñ spießglas / die da kalter natur
seind / solt jr euch sonderlich wol hüten vñ hal
ten / wie oben vom pley vñ queck silber geschri
ben ist. Auch sage etlich man soll vor vñ nach
Knobloch essen für solliche giftige dämpff.

Vor den dämpffen des spangrüns / salpe
ters / vñnd sal armoniac / hüten euch fast wol
vor / wenn jr das blaych gold ferben / dann di
se dämpff seind seer hitzig / scharpf vñnd gifti
g / Zu corrigieren vñnd mindern ihre gifti
gung / solt du ein halbs quintlin Boli arme
ni mit wein vñnd rosenwasser gemische
trincken / Damit spar vns Gott
alle gesunde / Amen.

Getruckt zu Augspurg durch Heynrich
Steyner im XLVI. Jar.

